



JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

FÜR DIE SYNAGOGEN-GEMEINDE Breslau

Das Gemeindeblatt erscheint vierzehntägig. Bezugspreis 48 Pfg. viertelj. zuzügl. 12 Pfg. Postbestellgeld.
Anzeigenpreis: 11 Pfg. die 8gespaltene mm-Zeile. Bei laufenden Aufträgen Rabatt. — Redaktion:
Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. Druck und Anzeigenannahme: Druckerei Schatzky, Breslau 1,
Nikolaistraße 16/17. — Fernsprecher 231 75. — Postscheck-Konto Breslau 62 095.

Angemeldet beim Sonderbeauftragten
d. Reichsministers f. Volksaufklärung
und Propaganda betr. Überwachung
der geistig u. kulturell tätigen Juden
im deutschen Reichsgebiet.

15. Jahrgang

25. April 1938

Nr. 8

Der Haushalt der Synagogen-Gemeinde

Sitzungen der Gemeindevertretung vom 7. und 12. April 1938.

Nach einer Pause von fast 3 Monaten ist die Gemeindevertretung kurz hintereinander zu 2 Sitzungen zusammengetreten.

Wir haben bereits in der vorigen Nummer den Wortlaut der Erklärung veröffentlicht, die der Vorsitzende des Gemeindevorstandes, Stadtrat a. D. Leß, in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 7. April anlässlich des Inkrafttretens des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen vom 28. März 1938 abgegeben hat.

Nach Entgegennahme dieser Erklärung teilt der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Rechtsanwalt Rosenthal, mit, das an Stelle des verstorbenen Gemeindevorstehers Heimann Daniel Herr Feilchenfeld (kons.) und an Stelle des in den Gemeindevorstand gewählten Herrn Tauber Herr Martin Fränkel (Vpt.) als ständige Gemeindevertreter einberufen worden sind. Für den infolge seiner Wahl zum Vorsteher aus dem Kultusausschuß II ausgeschiedenen Rechtsanwalt Dr. Staub ist Rechtsanwalt Rosenthal (Vpt.) in diesen Ausschuß gewählt worden.

Ein Antrag Hadda-Dr. Hirschfeld (Vpt.) wünscht, daß neben der Lehrwerkstatt für Feinmechanik auch eine solche für Schlosserei eingerichtet und daß zu den Beratungen hierüber als Sachverständige zwei Handwerker hinzugezogen würden. In Vertretung des Jugenddezernenten erwidert Herr Tauber, daß der Vorstand die Frage der Hinzuziehung zweier sachkundiger Handwerker alsbald prüfen werde. Die Einrichtung einer Lehrwerkstatt für Schlosserei werde jedoch voraussichtlich nicht in Betracht kommen. Nachdem noch die Herren Grünberg (Vpt.) und Dr. Rosenstein (lib.) den Vorstand gebeten haben, die Wünsche der Antragsteller gründlich zu prüfen, stellt Rechtsanwalt Rosenthal fest, daß hierüber Einigkeit bestehe.

Der Haushaltsplan der M. S. Leipziger-Stiftung für 1938/39 wird gemäß dem Antrage des Berichterstatters Dr. Gluskino (kons.) genehmigt. Ueberschreitungen in den Etats der Allgemeinen Fürsorge, der Jugendfürsorge und der Beratungsstelle im abgelaufenen Verwaltungsjahre im Gesamtbetrage von etwa 26 500 RM werden nach dem Vorschlage des Herrn Dr. Polke (Vpt.) gebilligt.

Der Gewährung eines innerhalb 3 Jahren rückzahlbaren zinslosen Darlehens von 750 RM an die Sportgruppe Breslau im Sportbund „Schild“, das zur Instandsetzung der Turnhalle verwendet werden soll, stimmt die Versammlung nach dem Bericht des Herrn Gadziel (lib.) zu.

Ueber ein Treuhänderabkommen zwischen dem Vorstand der Synagogen-Gemeinde und der Israelitischen Krankenverpflegungs-Anstalt, das die Sicherstellung der Ansprüche einiger Insassen der Altersheime und eines bestimmten Kreises von Verwaltungs- und Wirtschaftsbeamten, Schwestern und Primärärzten der JKVA. gegen diese zum Gegenstande hat, berichtet Herr Dr. Rosenstein (lib.). Dr. Polke (Vpt.) bittet, zur Klärung verschiedener Fragen einen Juristenausschuß zu bilden. Reg.-Rat a. D. Mandowsky hält dies für überflüssig, auch Dr. Rosenstein ist für alsbaldige Annahme der Vorstandsvorlage. Herr Waldstein (Vpt.) schließt sich dem Antrage des Herrn Dr. Polke an. Dr. Rechnitz schlägt vor, wenn eine Kommission bestellt werden sollte, sie zu ermächtigen, dem Vertragsabschluß zuzustimmen, gegebenenfalls mit den Aenderungen, die sie für erforderlich halte. Die Versammlung wählt mit dieser Maßgabe einen Ausschuß, bestehend aus den Gemeindevertretern Gins (lib.), Rechtsanwalt Spitz (lib.) und Rechtsanwalt Dr. Polke (Vpt.).

Von den Anstellungsgrundsätzen, die der Vorstand beschlossen hat, nimmt die Gemeindevertretung Kenntnis. Frau Möller (Vpt.) begrüßt ihre Aufstellung. Sie sollen nicht nur für die Gemeinde selbst, sondern auch für die von ihr subventionierten Organisationen gelten.

Durch Erlaß des Preußischen Staatsministeriums ist der Erbinsetzung der Synagogen-Gemeinde Breslau durch den am 22. Dezember 1936 verstorbenen Dr. Alfred Gallinek die Staatsgenehmigung mit der Auflage erteilt worden, daß der Ertrag der Zuwendung in erster Linie zu Schul-, Umstellungs- und Auswanderungszwecken verwendet wird.

★

Die Sitzung vom 12. April 1938 ist vornehmlich der Verabschiedung des Haushaltsplans für das Verwaltungsjahr 1938/39 gewidmet.

Rechtsanwalt Rosenthal weist darauf hin, daß der vorliegende Entwurf das Ergebnis eingehender Beratungen eines aus Vorstehern und Gemeindevertretern zusammengesetzten Ausschusses sei, der eine überaus umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeit geleistet habe.

Der Finanzdezernent des Vorstandes, Obermagistratsrat a. D. Dr. Guttmann, hebt einleitend als für die Gemeinde wichtige Ereignisse im abgelaufenen Verwaltungsjahre die Inangriffnahme des Baues weiterer 22 Wohnungen der Oesterreicher-Stiftung im vergangenen Herbst, den Kauf des Freundegrundstücks, der noch der behördlichen Bestätigung bedarf, und die Erteilung der ministeriellen Genehmigung zur Annahme der Dr.

Gallinek'schen Erbschaft hervor. — Die Zahl der Gemeindeglieder hat sich weiter auf etwa 16 600 am Ende des Jahres 1937 vermindert. Im letzten Jahre sind 720 Gemeindeglieder ausgewandert, davon 133 nach Palästina. Die Zahl der Todesfälle betrug 408, die der Geburten 125.

Der Haushaltsplan 1938/39 sieht einen Gesamtzuschuß von 1 182 000 RM vor. Das sind 132 000 RM mehr als im Vorjahre. Von dem Zuschußbedarf entfallen 435 000 RM auf das Fürsorgewesen einschl. der Jugendfürsorge und der Beratungsstelle, die insbesondere auch die Berufsumschichtung und Auswanderung betreut und 151 000 RM auf Schulzwecke. Der Fürsorge-Etat erfordert 264 000 RM mehr, als im Haushaltsplan für 1934/35 vorgesehen war. Von den 132 000 RM, um die der Gesamtetat gegenüber dem Vorjahre gestiegen ist, entfallen 64 000 RM auf das Fürsorgewesen. Sowohl die allgemeinen Unterstützungsmittel als auch die Ansätze für Gesundheitsfürsorge, Berufsausbildung und -umschichtung sowie Auswanderung und die Beihilfen für die Israelitische Krankenverpflegungs-Anstalt, das Schwesternheim, die Waisenanstalt und an Jugend- und Sportverbände müßten erhöht werden. — Der Barzuschuß an den Alten Jüdischen Schulverein, für die Volksschulen Rehderplatz und Wallstraße mußte um 19 400 RM erhöht, der an den Neuen Jüdischen Schulverein für die Angerschule konnte um 3800 RM ermäßigt werden. — In der Allgemeinen Verwaltung ist ein Mehrbedarf von 23 000 RM zu verzeichnen, der sich im wesentlichen aus einer Erhöhung der Beiträge an die Reichsvertretung und den Preußischen Landesverband mit 9200 RM und aus erhöhten Subventionen an verschiedene andere Institutionen ergibt.

Um die gestiegenen Anforderungen erfüllen zu können, habe der Ausschuß die Erhöhung des Zuschlages zur Reichseinkommensteuer von 25% auf 28% vorgeschlagen, jedoch mit zwei wichtigen Einschränkungen.

Denjenigen Gemeindegliedern, welchen nach der früheren Rechtslage Kinderermäßigungen zugestanden hätten, soll der Zuschlag zur Einkommensteuer auf Antrag so berechnet werden, als ob die Einkommensteuer unter Berücksichtigung der Kinderermäßigung festgesetzt worden wäre. Diese Vergünstigung soll aber nur für Kinder gelten, die einer Synagogen-Gemeinde angehören. — Für diejenigen Gemeindeglieder, deren steuerpflichtiges Einkommen 6250 RM nicht übersteigt, wird der Zuschlag zur Einkommensteuer um ein Zehntel, also auf 25,2% ermäßigt.

Dr. Guttmann belegt ziffernmäßig, in welch außerordentlichem Umfange der Zuschußbedarf gegenüber der Vorkriegszeit, aber auch noch in den letzten Jahren gestiegen sei. Der hohen Aufgabe, diese großen Mittel aufzubringen und mit ihnen zur Erfüllung der wichtigsten Bedürfnisse beizutragen, werde man nur dann einigermaßen gerecht werden können, wenn in der Gemeinde Einigkeit herrsche.

Rechtsanwalt Rosenthal dankt Herrn Dr. Guttmann und schließt sich seinem Appell zur Einigkeit an.

Herr Gins (lib.) betont, daß die Beschlußfassung über den Haushaltsplan eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeindevertretung sei. Der vorliegende Entwurf bringe die Absicht der Gemeindekörperschaften zum Ausdruck, den Aufgaben der Gemeinde auch weiterhin gerecht zu werden. Zu begrüßen sei die reichliche Dotierung des Fürsorgeetats. Herr Gins bittet, kleinliche Erörterungen zu vermeiden und den Haushaltsplan, so wie er vorgelegt worden ist, anzunehmen und den Vorstand zu ermächtigen, kleine Abänderungen vorzunehmen, wenn dies notwendig werden sollte.

Herr Feilchenfeld (kons.) erklärt namens seiner Freunde, daß sie bereit seien, den Etat unverändert anzunehmen.

Dr. Polke (Vpt.) betont, daß auch die Jüdische Volkspartei beschlossen habe, den Haushaltsplan ohne Aenderungen anzunehmen. Das bedeute jedoch nicht, daß sie mit ihm in allen Punkten einverstanden sei. Durch den Weiterbau der Oesterreicher-Stiftung würden mit erheblichem Geldaufwand nur relativ wenig Wohnungen geschaffen. Die Verhältnisse bei der Israelitischen Krankenverpflegungs-Anstalt seien noch immer durchaus unbefriedigend. Dr. Polke verliest eine Resolution, die die Auffassung der Jüdischen Volkspartei zum Ausdruck bringt, daß die Belastung, die die Aufrechterhaltung des Krankenhauses in dem bisherigen Rahmen erfordere, für die Gemeinde auf die Dauer untragbar sei. Weitere Sparmaßnahmen seien notwendig. Darüber hinaus müsse das Krankenhaus der jetzigen und

Redaktionsschluß für Nr. 9 v. 10. 5. 38
Montag, 2. Mai
Anzeigenschluß:
Mittwoch, 4. Mai (mittags 12 Uhr)

der zu erwartenden jüdischen Belegungsziffer angepaßt werden. Wenn der Subventionserhöhung diesmal noch zugestimmt werde, so geschehe dies unter dem ausdrücklichen Hinweis darauf, daß die künftige Bewilligung von Beihilfen von der Bereitwilligkeit des Vorstandes der JKVA. abhängig gemacht werden müsse, sich den Weisungen eines zur Planung und Durchführung der notwendigen Maßnahmen von der Gemeinde einzusetzenden Ausschusses zu fügen. Im Verlauf seiner Ausführungen weist Herr Dr. Polke auf den bevorstehenden Ablauf des Wahlkompromisses hin. Die Synagogenbeitragssteigerung befürworte auch die Jüdische Volkspartei, zumal die kleineren Einkommen geschont würden. Er wünscht lediglich eine formelle Änderung eines Punktes des Umlagebeschlusses und beantragt zu beschließen, daß wesentliche Abweichungen vom Etat der Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen.

Herr Hadda (Wpt.) stimmt namens der Wirtschaftspartei dem Etatsentwurf zu.

Herr Pollack (lib.) sieht es im Gegensatz zu Dr. Polke als eine besondere Leistung der Synagogen-Gemeinde an, daß die Häuser der Oestreicher-Stiftung, in denen vorwiegend Kriegssopfer und Kinderreiche Wohnungen fanden, errichtet worden seien. Dr. Rosenstein (lib.) wendet sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Herrn Dr. Polke, die den im Präsidium der Gemeindevertretung getroffenen Vereinbarungen über die Art der Etatdebatte nicht entsprächen. Der Antrag zu beschließen, daß wesentliche Abweichungen vom Etat der Genehmigung der Gemeindevertretung bedürfen, stimmt er mit dem Bemerkten zu, daß es sich hierbei nicht um einen Antrag von Herrn Dr. Polke, sondern um einen gemeinsamen Antrag sämtlicher Fraktionen handle.

Nunmehr werden die einzelnen Etatkapitel behandelt. Es berichten Herr Hadda (Wpt.) über Grundstücke und Jugendheim, Herr Grünberg (Vpt.) über allgemeine Fürsorge und Jugendfürsorge, Rechtsanwalt Rosenthal (Vpt.) über die Beratungsstelle, Herr Waldstein (Vpt.) über die Religionsunterrichts-Anstalt I, Dr. Rosenstein (lib.) über die Religionsunterrichts-Anstalt II, Dr. Polke (Vpt.) über den Unterricht an anderen Lehranstalten, Herr Feilchenfeld (kons.) über Bücherei, Lesehalle und Archiv, die Herren Dr. Polke und Waldstein über die Synagogen und weiteren Gottesdienste, Dr. Polke über das Ritualwesen und die Badeanstalt, Herr Feilchenfeld über Bestattungswesen und Grabpflege, Herr Waldstein über die Allgemeine Verwaltung und Generalkonsul Smoschewer (lib.) über die Finanzverwaltung.

Daraufhin wird der Haushaltsplan im ganzen einstimmig angenommen. Der Umlagebeschluß wird gleichfalls mit der Maßgabe genehmigt, daß der Vorstand ermächtigt wird, seine Fassung, soweit er es für erforderlich hält, zu ändern, ohne daß die Belastung der einzelnen Beitragspflichtigen hierdurch eine erhebliche Veränderung erfahren darf.

Einstimmig angenommen wird auch der Antrag, daß wesentliche Änderungen des Etats der Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen.

Eine Vorlage, die die Vornahme verschiedener Rückstellungen für Beihilfen und andere Zwecke vorsieht, über deren Gewährung endgültig anlässlich des Rechnungsabschlusses 1937/38 beschlossen werden soll, wird angenommen.

Gemäß dem von Dr. Staub begründeten Antrage des Gemeindevorstandes wird dieser ermächtigt, bei der Reichsvertretung, Abteilung Wirtschaftshilfe, C-Kredite zur Gewährung ungesicherter Darlehen bis zum Gesamtbetrage von 20 000 RM im Jahre 1938 aufzunehmen.

Rechtsanwalt Rosenthal teilt mit, daß Herr Dr. Guttman sein Vorstandsamt mit Rücksicht auf seine Tätigkeit bei der JKVA. niederlege. Er dankt ihm namens der Gemeindevertretung für seine aufopfernde Arbeit, die allseitig anerkannt werde. Die Gemeindevertretung bedauere sein Ausscheiden und hoffe, daß er seine Arbeitskraft an anderer Stelle zum Wohle der Gemeinde verwenden werde. Rechtsanwalt Rosenthal dankt ferner Herrn Stadtrat Leß besonders dafür, daß er es verstanden habe, stets ausgleichend zu wirken und Gegensätze zu überbrücken.

Dr. Guttman erwidert, daß ihn die anerkennenden Worte des Vorsitzenden der Gemeindevertretung und das Vertrauen, das ihm entgegengebracht worden sei, tief berührt hätten. Seine Arbeit im Dienste der Gemeinde werde er stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Stadtrat Leß widmet seinen besonderen Dank den Beamten und Angestellten der Gemeinde für ihre unermüdete pflichttreue Arbeit und dankt Rechtsanwalt Rosenthal für die ausgezeichnete Art, in der er verbindlich und über den Parteien stehend sein Amt führe.

Als Nachfolger für Herrn Dr. Guttman wird auf Vorschlag von Herrn Dr. Rosenstein (lib.) Herr Landgerichtsrat a. D. Dr. Georg Kohn zum Vorsteher gewählt.

Zur Neuordnung des jüdischen Gemeindegewesens

Aufruf der Reichsvertretung der Juden in Deutschland

Die Reichsvertretung der Juden in Deutschland, gez. Dr. Baeck, erläßt zur Neuordnung des jüdischen Gemeindegewesens in Deutschland folgenden Aufruf:

„Durch das Reichsgesetz über die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen vom 28. März 1938 ist bestimmt, daß die jüdischen Synagogengemeinden und ihre Verbände die Stellung als Körperschaften des öffentlichen Rechts verlieren. Sie tragen fortan den Charakter rechtsfähiger Vereine des bürgerlichen Rechts. Durch diese Maßnahme wird die Stellung der Gemeindeglieder zu derjenigen Synagogengemeinde, der sie angehören, nicht berührt. Ihre Verpflichtungen gegenüber ihrer Gemeinde bestehen unverändert fort. Im Rahmen der neuen Form verbindet das gleiche rechtliche und sittliche Band die Gemeinde und ihre Mitglieder.“

Unverändert werden die jüdischen Kultusvereinigungen und ihre Verbände als privatrechtliche Körperschaften sich weiterhin ihrer Aufgabe der kulturellen und sozialen Betreuung ihrer Mitglieder widmen. Unverändert besteht die rechtliche und sittliche Pflicht jedes Gemeindegliedes, durch finanzielle Leistungen und durch Teilnahme am Gemeindegewesen wirtschaftlich und moralisch der Gemeinde und den Einrichtungen der jüdischen Gemeinschaft zu dienen.“

Jüdische Filmarbeit in Deutschland

Gemäß einem Erlaß des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda (SJ. 745/3. 2. 38/1) ist die Errichtung eines Institutes für

jüdische Filmarbeit genehmigt wurden für „die Herstellung, den Verleih und die Vorführung jüdischer Filme in Deutschland, und zwar

1. auswanderungsfördernde,
2. palästinensisch-kulturelle,
3. Spielfilme rein jüdischen Charakters mit ausschließlich jüdischen Darstellern.“

Als ersten Film wird das Jüdische Filminstitut den großen jüdischen Spielfilm „Idl mit'n Fidl“ am 2. Mai im Saal des Jüdischen Kulturbundes Berlin herausbringen. Dieser Film lief monatelang mit außerordentlichem Erfolg in New York, Paris, Warschau und London.

Die Kameradenwinterspeisung des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten, Ortsgruppe Breslau

Der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Ortsgruppe Breslau, teilt mit: Die Kameradenwinterspeisung 1937/38 hat nunmehr ihre Pforten geschlossen. Dieses große soziale Werk wurde im Jahre 1933 von unsern Kameraden und Ehrenmitglied Willi Simmenauer ins Leben gerufen und nach dessen Wegzug aus Breslau von unserm Kameraden Dr. Martin Fischer und seiner Gattin weitergeführt. Im Durchschnitt speisten täglich 250 Personen zum Preise von 10 Pfg. Die ausgegebenen Mittagssportionen schwankten in den einzelnen Winterspeisungsjahren zwischen 27 600 und 31 800 Portionen.

Die gewaltige Arbeit konnte nur durch die tatkräftige Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer geleistet werden. Das Essen erforderte umgerechnet auf die einzelne Portion einen nicht unbedeutenden Zuschuß. Es ist uns jedoch gelungen, die Speisung schon das fünfte Jahr für unsere Kriegssopfer, Kameraden und ihre Familienmitglieder, aber auch für Bedürftige, die uns von der Syn.-Gem. genannt wurden, durchzuführen, weil die fast durchweg ehrenamtliche Tätigkeit unserer Helfer die Regiekosten auf ein Mindestmaß beschränkte. Dank dem Opferwillen unserer Kameraden und Freunde konnten wir also im allgemeinen die Speisung aus eigenen materiellen Kräften durchhalten. Schwierigkeiten gab es lediglich am Anfang der letztjährigen Speisung, da wir gezwungen waren, uns neue Räume zu mieten und einzurichten. Die Kosten für die neuen großen Öfen usw. konnten wir nicht allein tragen und mußten daher eine Beihilfe der Synagogengemeinde für diesen Zweck in Anspruch nehmen.

Im Dezember erkrankte die für die Kameradenspeisung seit Jahren treuschaffende Frau Rose Fischer so schwer, daß an eine Wiederaufnahme ihrer leitenden Tätigkeit für absehbare Zeit nicht zu denken war. Dadurch, daß die Gattin unseres Vorstandsmitgliedes, Kam. Dr. Staub, Frau Dora Staub, selbstlos in die Bresche sprang, konnte das große soziale Werk der Ortsgruppe Breslau auch im fünften Winter programmäßig zu Ende geführt werden.

An dieser Stelle sei allen unseren Kameraden und Freunden und insbesondere unseren Helfern herzlichst Dank gesagt für ihren Opferwillen und ihre treue Mitarbeit.

Meine seit 77 Jahren bestehende Damen-Mäntel- und Kleider-Fabrik zeigt jetzt besonders schöne, aparte und preiswerte Frühjahrs- u. Sommer-Modelle. Ich bitte meine langjährigen, treuen Kunden, sich unverbindlich die überaus reichhaltige Auswahl vorlegen zu lassen.

Louis Lenty jr

Damen-Mäntel und Kleider-Fabrik

Ring 39-40

Albrechtstraße 3

Seit 1861

Geschäftsjubiläum. Die Maler-Firma Bruno Lehr, früher Felix Simmenauer, Taschenstraße 20, kann im April 1938 auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Aus dem jüdischen Kunstleben in Breslau

Dr. Singer über das Orchester des Jüdischen Musikvereins Breslau

Der Leiter des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland gibt für das am 5. Mai stattfindende Konzert folgende Geleitworte:

„Ich habe gelegentlich der Vorbereitung und Leitung des 6. Abonnementskonzertes des Orchester des Jüdischen Musikvereins Breslau genau kennengelernt. Es war zunächst ein sich-Behorden, dann ein gegenseitiges Gefallen, zuletzt und vor allem ein unentwegtes, eifriges, feuriges und leidenschaftliches Arbeiten an heiliger Sache. Die Funken sprühten, und es sah schon manchmal aus, als wollte der Dirigent die Musikanten absolut quälen. Aber bald sahen alle (fast hundertprozentig alle), ein, daß ohne die sorgfältigste, oft langweilige Detailarbeit ein Großes nicht gelingen kann. Der Griff nach der g-moll-Sinfonie von Mozart und dem Chopinschen Klavier-Konzert gelang unerwartet gut, und im Händelschen Concerto grosso konnten die Streicher ihre große Musikalität und technische Gewandtheit unter Beweis stellen. In drei Wochen hatten wir, mein Freund Berthold Sander und ich, 11 mal 3—4 Stunden Probenarbeit geleistet. Das bedeutet schon für ein Berufsorchester eine Strapaze, geschweige denn für Menschen, die im Nebenberuf geigen oder blasen. Erstaunlich, welche rhythmische Straffheit und klangliche Differenziertheit erreicht wurden!“

Nun soll dieses letzte Abonnementskonzert dieser Spielzeit unter Sanders Leitung noch einmal zeigen, daß auch technisch und klanglich anspruchsvollste Werke gelingen, ja, daß sie erlebnishaft gestaltet werden können. Wir lieben von Berlin aus dazu ein paar Bläser zur Unterstützung. Aber auch einige Bläser machen noch kein Orchester: die wesentliche Arbeit wird das Orchester des Jüdischen Musikvereins selber schaffen. Und das dürfte dann ein Fanal sein, ein Weckruf an die Säumigen und ein Dank für die unentwegt Treuen in der Gefolgschaft! Und die Orchesterleute sollen wissen: sie haben Großes geleistet — wir werden ihnen helfen, so oft und so weitgehend wir können.“

Kurt Singer.

Der Aufbau einer neuen Existenz

hängt wesentlich von Ihrem Gesundheitszustand ab. Achten Sie sehr darauf, daß Ihre Füße intakt sind.

Ihre Füße sind viel mehr wert

wenn Sie unsere erprobten Gesundheitsschuhe tragen und wenn Sie sich bei uns 1 Paar der berühmten Dr. Lettermann-Einlagen anfertigen lassen. Wir haben schon Vielen geholfen. Versuchen Sie es auch.

SCHUH-HERZ, Blücherplatz 4.

Konzerte für die Jüdische Winterhilfe

Der Jüdischen Winterhilfe verdanken wir einen der anregendsten Abende, die bisher dem jüdischen Lied eingeräumt wurden. Hersch Friedmann und Kantor Lachmann hatten es unternommen, eine Anzahl jener Jargonlieder, die nun längst jüdisches Allgemeinut geworden sind, nach der Art des „ostjüdischen Bilderbogens“ zu inszenieren. Wenn es auf dem Podium auch recht beengt war, — die Wirkung, die von den kostümierten Gestalten und mehr noch von ihrer schönen gesanglichen Leistung ausging, hätte nicht überzeugender sein können. Das Beste,

auch an charakteristischer Mimik, bot Friedmann im „Chason oif Schabbes“. Bereichert wurde das Programm durch palästinensische Lieder, die Ruth Hennig mit warmer Empfindung vortrug. Annemarie Loewes Begleitungen zeugten von gründlicher Kenntnis der Materie. Die verbindenden Worte von Rabbiner Dr. Geld formten sich unversehens zur geist- und humorvollen Conference.

Martin Hausdorff.

Lotte Schoeps (Rogosinski), den Breslauer Musikfreunden als Kammermusikerin vorteilhaft bekannt, fand Gelegenheit, diesmal in exponierter Stellung als Beherrscherin des Klavierparts in Chopins espritvollem Klavierkonzert (e-moll) ihr respektables Können unter Beweis zu stellen. Gerade dieses Werk erheischt nicht nur eine zur Meisterschaft ausgereifte Technik, sondern auch feinste Empfindung und einen Anschlag, der im Kraftvollen, wie im Zarten immer den schönsten Ton aus dem Instrument zieht. Die schwärmerische Gefühlswelt Chopins steht allerdings nicht immer im Einklang mit der etwas kühleren Natur der Künstlerin. Ein Schuß warmen Impulses bliebe zu wünschen, um das Fluidum musikalischer Erregung in den Hörer überströmen zu machen. Gelänge der Künstlerin auch noch die Befreiung von den Fesseln der Notenvorlage, so wäre für die Entfaltung der Innerlichkeit zu freiem Ausdruck viel, wenn nicht alles gewonnen. Immerhin: die Darbietung im Ganzen bot eine den starken Beifall rechtfertigende, künstlerisch achtunggebietende Leistung. Zeigte sich hier das Orchester des Jüdischen Musikvereins dank der umsichtigen Führung Berthold Sanders als treuer Weggenosse der Solistin, so verdient es für Tschaiikowskys viersätige „Serenade für Streichorchester“ ein Extraplob. Es wäre töricht, mit dem an ein Berufsorchester zu legenden Maßstab zu wägen. Um so anerkennenswerter ist Sanders von starkem Arbeitswillen zeugende erfolgreiche Vorarbeit, die in der „Elegie“ und in dem von Kosakenblut durchtränkten „Rondo-Finale“ besonders reiche Früchte trug. Sein suggestiver Einfluß und mitfortreißendes Temperament verlieh auch Bizets „Carmen-Suite“ Feuer und Schwung. Entspreche nur dem künstlerischen auch der materielle Erfolg zum Besten des Jüdischen Winterhilfswerks!

Egmont Pollak.

Sonatenabend

Den heute für uns seltenen Genuß eines Kammermusikabends brachte das jüngste Sonderkonzert des Musikvereins: die Pianistin Irene Tintner (Weißenberg) und der Geiger Dr. Kurt Tintner spielten Corellis „La Follia“ sowie Sonaten von Händel (D-dur), Mozart (K.V. 296) und Frank. Ein solches Programm setzt nicht nur eine voll ausgereifte Technik, sondern auch sicherste Beherrschung des Stils der drei wichtigsten musikalischen Epochen (Barock, Wiener Schule, Romantik) und nicht zuletzt eine enorme Kraft der Nachgestaltung voraus. Daß diese Forderungen erfüllt waren, ist bei der ursprünglichen Begabung und dem rastlosen Fleiß des Ehepaares Tintner nicht zu verwundern. Der Klavierpart leuchtete, zumal bei César Frank, mit aller nur denkbaren Farbigkeit auf; von absoluter Reinheit und echter Kultur war die Tongebung des Geigers. Wohl spürte man hin und wieder ein gewisses Ueberwiegen der künstlerischen Persönlichkeit der Pianistin, das übrigens schon durch den großen zeitlichen Unterschied in der Ausbildung zu erklären ist; aber auf den Gesamteindruck des fein geschliffenen Ensemblespiels hatte es nicht den geringsten Einfluß. Denn zwischen beiden Musizierenden bestand jene innige seelische Uebereinstimmung, wie sie nur jahrelange gemeinschaftliche Kunstpflege er-

Zur Kur nach

MARIENBAD

(Tschechoslowakei)

wie in den früheren Jahren

Natürliche Kohlensäurebäder — Stahl-, Gas- und Eisenmineralmoorbäder — Trink- und Badekuren

Ab 1. Mai Devisenzuteilung: 350 RM ohne ärztliches Attest. 500 RM gegen ärztliches Attest pro Person u. Kalendermonat.

Brunnen und Bäder sind eröffnet!

Prospekte und Auskünfte durch den Stadtrat Marienbad und alle Haupt- und Zweigstellen der Reisebüros der Hamburg-Amerika-Linie.

UHREN-RIESENFELD

Sadowastr. 36, hpt. (kein Laden) / Tel. 32400

Uhren - Gold- und Silberwaren
Eigene Reparatur-Werkstatt

Seidenstoffe
Wollstoffe
Waschstoffe

in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

Kosterlitz & Lissner

Breslau, Reuschestraße 1

Zweckentsprechende Kleidung

**für Damen
und Kinder**

sowie Wäsche, Unterwäsche, Trikotagen

ZUR

Auswanderung

in großer Auswahl vorrätig

Centawer
Schmiedebrücke 7-10

Spanier's Teppich-Haus
Reuschestraße 58 Schmiedebrücke 56

Rosenthal

Seit 1900 Breslau, Neue Schweidnitzer Straße 5
Uhren, Juwelen, Silberwaren

reichen kann. Der Erfolg des Abends war daher außerordentlich stark, und es ist nicht daran zu zweifeln, daß er zu weiterem ernstem Streben anspornen wird. Lebhafter Beifall bekundete dem Künstlerpaar die Sympathien seiner Zuhörer.
Martin Hausdorff.

Schülerkonzert

Positivste Eindrücke vermittelte ein Konzert fortgeschrittener Schüler der Pianistin Irene Tintner (Weißenberg) und des Geigers Dr. Kurt Tintner. Obwohl das sorgsam studierte hin und wieder durch Lampenfieber etwas beeinträchtigt wurde, spürte man doch, daß jeder einzelne seine Aufgabe zumindest technisch beherrschte. Alles war hier sicher und gewissenhaft erarbeitet, nirgends fand sich eine Uebersteigerung der Kräfte. Besonders stark schien der Sinn für beseelte Tongebung ausgeprägt zu sein. Bei den Klavierschülern Franz Armer, Getta Fulda, Eva Kohn und Marianne Skalla hörte man gerade in dieser Hinsicht schon recht ausgeglichene Leistungen. Wo zur manuellen auch eine beachtliche geistige Reife hinzutrat, wie bei Fritz Goldschmidt, Ernst Schaal und dem außerordentlich talentierten Peter Wallfisch, da ergab sich ein erfreulich farbiges Musizieren. Mit den Geigern wurden gleichfalls sehr befriedigende Resultate erzielt. Gute Ansätze zu späterer Gestaltung verrieten bereits die Vorträge Horst Goerlich und Rudolf Haddas. Viel Wärme lag in der Darstellung eines Adagios durch Gerhard Steinfeld, noch klarer aber zeigte sich der Unterrichtserfolg bei Max Hahn und der stilistisch immer gewandteren Siddy Maydorff. Als wertvoller pädagogischer Faktor erwies sich in Werken italienischer Meister, u. a. in einem Concerto grosso Corellis, das Orchesterspiel: schon dieser Versuch deutete darauf hin, daß bei erster Arbeit etwas zu erreichen wäre. Von den Mitwirkenden verdienen Käthe Schlesinger und Lilli Liebrecht Anerkennung. Irene Tintner (Weißenberg) begleitete ebenso feinführend wie umsichtig.

Konzert Ruth Hennig-Alfred Rosbasch

Ein Sonderkonzert des Jüdischen Musikvereins brachte vor einiger Zeit — mit einem geschmackvoll zusammengestellten Programm von Liedern und Duetten — das Auftreten Ruth Hennigs und Alfred Rosbaschs. Es zeigte sich, daß der stimmliche Fundus unserer heimischen Sängerin in letzter Zeit kaum eine wesentliche Veränderung erfahren hat, weder im Technischen noch in der Färbung. Das Organ klang wieder außerordentlich voll und warm, und erstaunlich war seine dynamische Biegsamkeit. Eine besonders starke Wirkung aber ging diesmal vom Vortrag aus, der seine besten Kräfte aus reifem Kunstverstande schöpft. Selbst in den gefühlsgesättigten Liedern von Tschaikowsky und Rachmaninoff gab es nichts, was nicht bis in jede Faser geistig erfaßt und verarbeitet wäre.

Von allen Gesängen nichtliturgischer Art, die ich bisher von Rosbasch hörte, waren die aus den Zyklen Schumanns („Dichterliebe“) und Mousorgskys („Lieder und Tänze des Todes“) ohne Zweifel der sicherste Prüfstein für sein Können. Durch ihre Wahl bewies er, daß es ihm mit der Kunst auch auf diesem Gebiet durchaus Ernst ist. Sein baritonaler Tenor, im Gottesdienst vielbewundert, gibt nicht immer das her, was der Sänger selbst erstrebt. Tiefe und Mittellage sind kernig und von sehr sympathischer Klangfarbe, auffallend hell, im Forte sogar flach dagegen die isoliert wirkende Höhe. Intensiveres Decken und häufigere Anwendung der Voix mixte wird im physiologischen und ästhetischen Sinne zum Ziele führen: zur völligen Ausnützung aller gegebenen Resonanzmöglichkeiten. Die Aussprache hätte nicht korrekter sein können. Im übrigen spürte man, daß Rosbasch tief in die Gemütswelt der Wort- und Tondichtungen eingedrungen ist; seine Darstellung war schlicht und stilgetreu, dabei aber doch auf gewisse Steigerungen bedacht. Im Duo mit Ruth Hennig ordnete er sich sinngemäß der (meist führenden) Sopranstimme unter. Die Sänger erfreuten sich der sehr gewissenhaften Begleitung von Lotte Schoeps-Rogosinski.
Martin Hausdorff.

Händels „Samson“ im Jüdischen Musikverein

Diesmal brachte bereits das 7. Abonnementskonzert die große Choraufführung. Der „Samson“, den man in Breslau seit langem nicht mehr gehört hat, stammt aus jener Glanzzeit im Schaffen Händels, die von „Deborah“ bis zu „Jephta“ reicht. Die Dichtung (nach Milton) besingt mit

Am Sonntag, den 1. 5. und Montag, den 2. 5. bin ich in Breslau und nehme **Gesuche für 1. Hypotheken** (Alt- und Neubauten) entgegen. Vorlage kompl. Grundstücksunterlagen erwünscht.

Alfred Rothholz

Dresden-A, Anton-Graffstr. 17

Zu erreichen durch Telef. in Breslau 37932

**Leder- u. Gummisohlen, Gummiabsätze
Schuhputz, Einlegesohlen, Fensterputzleder**
sowie sämtliche Bedarfsartikel für Schuhmacher
Lederhandlung A. M. Remak
Gegr. 1847 Kupferschmiedestr. 37 Tel. 57982

Aparte Knöpfe / Schneidereizutaten

Strümpfe, Unterwäsche, Handschuhe

= mod. Kleinigkeiten =

G. A. Opelt, Junkernstr. 18

**Für zahlungslähmige Käufer
Geschäfte**

aller Art gesucht.

Offerten erbeten:

Louis Grünberger

Vermögens- u. Treuh.-Verwalter,

Grundst.- u. Hypotheken-Makler,

Breslau 13, Hohenzollernstr. 84.

Briefmarken

zu verkaufen.

J. Benjamin, Kronstädter Straße 17.

Für Wirtschaftsberatung

Dr. Alfred Hirschfeld

beratender Volkswirt

Breslau 1, Ohlauer Straße 87

Telefon 53002

**PRIVATKURSE
REKLAMEKUNST
ARTUR SCHWARZ**
MORI 23STR. 33 - RUF 30557

Schöne Damenhüte

durch Eigenfabrikation

sehr billig.

Prima Umarbeitungen.

Martha Cohn

Ring 47, I. Trautnerseite.

Max Pfeffermann

vorm. Niederl. d. M. Pech A.-G.

Breslau, Junkernstraße 21

Telefon 270 93

Elektr. Heizkissen

Elektr. Inhalier-Apparate

Elektr. Lichtbügel

Künstl. Höhensonnen

Solluxlampen

Gummi-Wärmflaschen

Bandagen

Krankenpflege-Artikel

auch leihweise

Erste Hypotheken

können wir jetzt sehr günstig, auch

unkündbar mit Tilgung beschaffen.

Else und Simon, Makler, Opitzstr. 10

Gerhart Simon, Telefon Nr. 85719

Fachmann

sucht

Teilhaber

für Hühnerfarm.

Off. u. B W 1672 Exp. d. Zeitung.

Zinshäuser - Villen

Damno-Hypotheken

für seriöse Käufer mit hohen Anzahl-

ungen gesucht durch

E. Sonnenfeld,

Moritzstraße 43, Telefon 332 41.

Kauft bei unseren

Inserenten!

Geldmann und Mitarbeiter

gesucht, 10—20 Mille, Versandgesch.,

kein Textil, zw. Auszahl. d. bisherig.

Teilhab. u. Vergrößerung. Keine Sa-

nierung, absol. Sicherh. mind. 50%

d. Kapit. Gewinnanteil. Schnell ent-

schlossene Reflektanten erb. Adr. unt.

F 70 an die Expedition dieser Zeitung.

Zinshäuser

im festen Auftrag mit kleineren,

sowie auch größeren Anzahlungen

in allen Stadtteilen nur Breslaus

laufend zu kaufen gesucht.

Jeserski, Immobilien

Hohenzollernstr. 87. Tel. 815 71.

Bazar

Albert Marcus

Ring 48 — Tel. 583 03

Das Fachgeschäft für

Geschenke • Wirtschaftswaren • Spielwaren

Unreine Haut

beseitigt schnell **Matthias-Gesichtswasser**

in Flaschen . . . à 60 Pfg. und 1.— RM.

Probieren Sie bitte auch meine **Dragasol-Zahnpasta**

in Tuben . . . à 25 und 50 Pfg.

und vor allem mein seit 50 Jahren bekanntes

Eau de Cologne, lose und in Flaschen

Drogenhaus am Sonnenplatz Bruno Matthias, Photohdlg.

Gartenstraße 10 — Telefon 573 69

Alle Lieferungen frei Haus

D. SÜSSMANN

Inhaber Salo Prager

Herrenstoffe

Damenstoffe

Seiden

Futterstoffe

Qualitätswaren in großer Auswahl

Reuschestraße Nr. 60/61

**Haus-
verwaltungen**

übernimmt

Ludwig Fraenkel

Agnesstr. 9 Tel. 331 95

Suche für zahlungslähmige Käufer

Zinshäuser, sowie Geschäfte jeder

Branche; ferner: Drogerie mit Haus.

Objekte aller Arten habe abzugeben.

Paul Benjamin, Reichenbach (Eule),

Karlstraße 15, Telefon 2383.

Handwerker

sucht kleines Grundstück mit Einfahrt,

Werkstatt und Hofraum zu kaufen bei

Anzahlung von 2—3 Mille. Offerten u.

R 1660 an die Expedition d. Zeitung.

Seit 1892 bekanntes Fachgeschäft für

Seidenstoffe-Wollstoffe-Herrenstoffe

Hecht & David

BRESLAU
Ring 29

epischer Breite das Schicksal des geblendeten Helden; es fehlt nicht an dramatischen Momenten, aber der überwiegende Teil ist doch einer gewissen subjektiven Lyrik vorbehalten. Händel ging bei der musikalischen Einkleidung des Stoffes den gleichen Weg, indem er, trotz sicherstem Blick für Spannungen und Höhepunkte, das ariose Element in den Vordergrund stellte. Selbst in dieser stark gekürzten Wiedergabe fiel dem Chor nur etwa ein Drittel der Gesamtaufgabe zu. Werner Sander hatte wiederum sehr gründlich vorgearbeitet, was bei den dauernden Veränderungen im Sängerbestande wahrlich nicht leicht gewesen sein mag. Unbedingte Korrektheit im Technischen und wirkliche Klangkultur, von Anfang an die wesentlichsten Merkmale seiner Chorerziehung, spürte man auch jetzt in reichem Maße; vor allem in dem grandiosen Doppelchor und dem fast unmittelbar folgenden „Im Donner komm“, dessen A-cappella-Teil besonders schön ausgefällt war. Nicht ebenbürtig war die Leistung des Orchesters, dessen Streichkörper zu schwach besetzt war und in bezug auf tonlichen Schliff und rhythmische Exaktheit manchen Wunsch offen ließ. Der Cembalo-Part wurde gewandt, aber leider allzu dominierend am Klavier wiedergegeben. Bernhard Chrzewitz (Berlin) sang den Samson. Sein baritonaler Tenor ist ziemlich eng mensuriert; Tiefe und Höhe entsprachen nicht der kräftigen, sonoren Mittellage. Und doch gelang es ihm durch die stilistische Sicherheit seines Vortrages, die vom Meister so genial gezeichnete Gestalt uns nahezubringen. Für die Sopranpartie war Herta Pinczower verpflichtet worden. Sie sang sie, bis auf die exponierten Töne, sehr gepflegt, nur mitunter zu weich für die Melodik Händels. Wilhelm Guttmann (Berlin) kennen wir längst als einen charakteristischen Gestalter; diesmal war er auch stimmlich glänzend disponiert, so daß eine prächtige Gesamtleistung zustande kam. Ueberraschend sind die Fortschritte, die Käthe Borowicz seit ihrem letzten Auftreten zu verzeichnen hat. Die Stimme präsentierte sich nun als ein außerordentlich schöner, tragfähiger Altmezzo, dessen Volumen noch weiterer Steigerung fähig ist; der

Vortrag der Rezitative und Arien strömte Wärme und Echtheit des Gefühls aus. — Im ganzen ein erhebender, wertvoller Abend.
Martin Hausdorff.

Bei **RADIO**-Anlagen

Erwin Blumenfeld fragen!

Kühlschränke, elektrische Geräte

Weidenstraße 5

Telefon Nr. 53515

Jüdischer Kulturbund, Breslau

Von Romeo bis Streichquartett, Revue in 14 Bildern von Willy Rosen und Max Ehrlich

Die im Berliner Jüdischen Kulturbund oft gespielte Max Ehrlich-Revue „Von Romeo bis Streichquartett“ konnte auch in Breslau beim jüdischen Publikum ihren Erfolg finden. Das Programm enthält als Kernstücke eine Parodie auf Romeo und Julia und den Einakter „Das Streichquartett“ von Gerö. Darum ranken sich Chansons, Sketchs, die beliebten „Gespielten Witze“ und andere Kleinkunst-Produktionen, vielleicht etwas zu reichhaltig, denn obwohl die Revue in flotten Tempo abgewickelt wurde, dauerte die Aufführung über drei Stunden. Viele gute Einfälle bringen heitere Überraschungen, wie überhaupt zwangloser Humor

Ihren Umzug nach

Amerika, Afrika, Palästina

vergeben Sie nicht, bevor Sie meine unverbindliche Offerte eingeholt haben.

Siegfr. Gadler Gartenstr. 24
Telefon 51223

dem Ganzen die Prägung gibt. Willy Rosens Musik ist abwechslungsreich und temperamentvoll.

Max Ehrlichs liebenswürdige Fröhlichkeit hatte wiederum Gelegenheit, sich reichlich zu betätigen und verdienten Beifall zu ernten. Höhepunkte des Abends bildeten auch zwei von Rosl Gerstel (Albach) gesanglich wie darstellerisch gleich vortrefflich zu Gehör gebrachte Songs „Ich hab es heut Nacht den Sternen erzählt“ (neuer Tango von Willy Rosen) und „In der Marseiller Hafenkneipe“. Ruth Lehnberg, Nora

PENSIONEN

In Berlin wohnen
Pension „Ise“
Kurfürstendamm 70 I. u. II.
Sie 960992 Gut.

PENSION BERNHARD

Berlin, Pariser Str. 32, a. Olivaer Platz 92/93/81
Hochkomf. Zimm. m. fließ. warm u. kalt W.
Erstklassige Wiener Küche — Solide Preise

Freiburg i. Schl.

Angenehmen Dauer-Aufenthalt finden Erwachsene od. größere Kinder (auch in den Sommermonaten) bei einzelner Dame in gepfl. neukoscherem Haush.
Frau Jenny Wolff, Nikolaistraße 5.

Pension für Schüler oder Lehrling
Hauschner, Lothr. Str. 8/10, Ruf 83027.

Röstkaffee

in allen Preislagen
täglich frische Röstung
für Wiederverkäufer u.
Großverbraucher.

Kaffeegroßrösterei

Rudolf **FABISCH**

Breslau, Freiburger Straße 26

Telefon 239 35.

Wir erneuern Ihre

alte Garderobe durch

Bügeln, Reinigen, Reparieren
zu d. bekannt billigen Preisen**Presto**Institut für Kleiderpflege
Gartenstr. 21, Ruf 25679

Kauft bei unseren Inserenten!

Umzüge von Haus zu Haus

nach allen Plätzen in Nord- u. Südamerika,
Südafrika, Palästina u. anderen Ländern
sachgemäß und preiswert durch

Adolf Imbach & Co.

Breslau, Striegauer Straße 2

Telefon 55441/43

Kostenlose Beratung!



In meinem Heim

habe ich ein großes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit bester Verpflegung per bald abzugeben.

Helene Raschkow

Kürassierstraße 20, I. Tel. 836 95.

Familienheim

beste Wohnlage, mit allem Komfort hat per 1. 7. Leerzimmer für Dauermieter mit oder ohne Verpflegung, für Ehepaare od. Einzelpersonen abzugeben. Anfrag. unt. E T 100 an die Exp. d. Zeitg.

Pension Frau E. Juliusburger

Lothringer Straße 13, I. nahe Hindenburgplatz, sind 2 Leerzimmer mit guter reichlicher Verpflegung für Ehepaare und Einzelperson für sof., auch spät., zu verm. Neu renov., eig. Gart. Guter Mittagstisch in und außer Haus.

1-2 gut möblierte oder Leerzimmer

mit all. Komf. u. best. Verpf., auch f. 2-3 Pers., sehr preisw. abzug. Haas, Viktoriastraße 104b, I. Tel. 37040.

Gaststätten, in denen man sich wohlfühlt

Haase-Quelle

Maier's gute Stube
Kais.-Wilh.-Str. 15. Treffp. d. gut. Gesellschaft. Jed. Sonntag: gr. 5-Uhr-Tee. ff. Kaffee 30 Pf., m. Geb. 60 Pf. Tel. 37533.

Leo Wolff

bekannt gute Küche

Tauentzienstr. 12, Ecke Anger

Jüd. Schüler (innen)

finden tadellose

Vollpension für 55,— Mk.

inkl. Wohnen, bester Verpflegung u. Betreuung, Beaufsichtigung der Schularbeiten. Frau F. Neumann, Breslau, Gartenstr. 49. Telef. 365 80.

Mittagstisch

Tel. 308 30 in bekannter Gasse in u. außer Haus empfiehlt **Dension Apt** behördl. genehm. Kochlehr-Institut Franz-Seldte- (Höfchen-) Platz 6

Vollpension

bestens renommiert, sucht noch einige Pensionäre (Schüler, Lehrlinge usw.) bei billigsten Preisen. Auch Einzelzimmer m. Balkon ist abzugeben. Näh. bei Luft, Anderssenstraße 11, II. links.

Großes, sonnig. Vorderzimmer

für 1-2 Personen, leer, auch möbliert, mit voll. Pension p. sof. zu vermieten. **Mittags-Tisch Ucko,** Viktoriastraße 104a. Telefon 392 02.

Schülerin (Jg. Mädch.)

findet rituelle Pension bei Dr. Sgaller, Augustastraße 64.

1 groß. sonn. Leerzimmer

per 1. April mit Voll- oder Teilpension zu vergeben. Pension Frau Rose Apt, Franz-Seldte (Höfchen-) Platz Nr. 6. Telefon 308 30.

Konditorei Seelig

nur Karlsplatz 3

Menüs 1²⁵ Mk.

Die führende jüdische Konditorei in Breslau

Weihrauch, Rose Cohn, Hans Lüpschütz, Fritz Tachauer, Bert Baer, Erich Wolf, Werner Baer, Alfred Neustadt bewährten sich als wertvolle Mitarbeiter Max Ehrlichs auf der Bühne, Werner Baer auch als Leiter des musikalischen Teils und gewandter Begleiter am Flügel, dem Alfred Neustadts Schlagzeug assistierte.

Die ideenreiche und recht gefällige Ausstattung hatte Heinz Condell gestaltet, die Tänze Erich Baden einstudiert.

Seder-Feiern

Der Religiös-Liberale Verein der Synagogen-Gemeinde veranstaltete an beiden Abenden Sederfeiern in den Räumen des Restaurants Glogowski und der Mittelstandsküche. Am ersten Abend gab im großen Saal des Restaurants Glogowski Kantor Rosbach weihervoll den Seder, den er durch zahlreiche Erläuterungen zur Hagadah auch zu einer Quelle der Belehrung werden ließ. In ähnlicher Weise gestalteten die Sederfeiern Lehrer Davidsohn, der am ersten Abend im kleineren und am zweiten im großen Saal Glogowski wirkte und Rabbiner Dr. Halpersohn, der am zweiten Abend den Seder im kleineren Saale Glogowski gab. An beiden Abenden nahmen insgesamt etwa 450 Personen an den Seder-Feiern des Vereins teil.

In der Mittelstandsküche veranstaltete ferner der Jüdisch-Konservative Gemeinde-Verein an beiden Abenden Seder-Feiern, die Herr Norbert Nathan gab. Auch diese Abende verliefen für die zahlreiche Teilnehmer-schaft anregend und erhehend.

Synagogen-Weihe in Breslau

Die Landschul-Gemeinde hat die frühere Fuchs'sche Synagoge auf der Sonnenstraße übernommen und mit einem Fest-Gottesdienst am Sonntag, den 13. März, eröffnet. Dem tatkräftigen Bestreben der Herren Dr. Gluskinos und S. Wislicki vom Vorstand der Landschul-Gemeinde ist es zu verdanken, daß sich diese altehrwürdige Synagoge heute wieder in einem äußerlich schönen und feierlichen Gewande zeigen kann.

Herr Gemeinde-Rabbiner Wassermann dankte in seiner Weihe-Predigt besonders dem Kuratorium der Markus und Rosalie Fuchs'schen Familien-Stiftung, durch dessen Entgegenkommen es ermöglicht wurde, dieses alte Breslauer Gotteshaus seiner Bestimmung zu erhalten.

Die „Fuchsschul“ hatte am Tage vorher eine interne Abschlußfeier veranstaltet, bei welcher Herr Georg Liebes eine kleine Abschlußdrascha sprach und dem langjährigen Vorsteher, Herrn Jacobowitz, den Dank für seine mühevollen Tätigkeit ausdrückte.

Automobile

Brüderstr. 21 - Tel. 81224
Neue Automobile
Zubehör aller Marken.
Gebrauchte
Wagen reell und billig.



Autowäscherei

Einstellhalle, Lothringer Straße 11.
Telefon 806 50. Solide Preise.
Alfred Blumenthal.

Balatum, Tischlinoleum

Tischbalatum, Linoleum etc. billigst
G. FRIEDLÄNDER
Sonnenstraße 30, Ecke Trinitasstr.
Gegründet 1876.

Bedachungsgeschäft

J. Kempinski, Telegraphen-
straße 5, gegründet 1909. Bau-
klempnerei, Bedachungs- und
Installationsgeschäft.
Telefon 583 21.

Beleuchtung

Lampen-Geräte
Jetzt Gartenstraße Nr. 40,
schrägüber dem Konzerthaus.
Telefon 512 72

Berufskleidung

gut und preiswert bei
Adolf Malinowitzer
Klosterstraße 21
Telefon 509 55.

Chem. Reinigung u. Färberei

S. Stock Nchf. Inh. Doris Bermann
Schuhbrücke 55, Tel. 57305. Dekatier- u. Waschanstalt. Annahme für Färb. u. chem. Reinig. Freie Abhol. u. Lieferung. Schnell, gut, bill.

Drogen

Farben — Waschmittel — Bohnerwachs — Foto
Drogerie R. Rothgießer
Sadowastraße 27. Ruf 861 94
Trisaven, das Parkettreinig.-Mittel

Drogen — Foto

Bruno Matthias
Drogen- u. Photohaus am Sonnen-
platz, Gartenstraße 10
Bekannt seit über 50 Jahren.

Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum
Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7,
Ecke Opitzstraße. — Telefon 846 29.
Drogen, Photo, Parfüm.,
Wasch- und Putzmittel.

Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei
Antonienstraße 24
Fernruf 50835

Drucksachen

Druckerei Schatzky
Nikolaistraße 16/17
Telefon 244 68

Drucksachen

aller Art
A. Wollmann
Nikolaistraße 14
Ruf 571 54/55.

Eisenwaren

Haus- und Küchengeräte,
Werkzeuge. Alles für d. Garten
Eisenhandlung Brandt
Friedr.-Wilh.-Str. 89. Tel. 280 36

Eisenwaren, Werkzeuge

Kochherde, Küchengeräte aller Art,
Auswandererausrüstungen
H. Brauer & Sohn, Teichstr. 26,
Gegründet 1897.

Elektrische Anlagen

Reparatur an Maschinen
und Apparaten
Fritz Eichwald
Nikolaistraße 7
Fernsprecher 584 78.

Elektr. Anlagen

Lampen und Zubehör
GEORG FREY (früher B. B. I.)
(Lippik & Hinke).
Gartenstraße 1, Telefon 258 37

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

Lampen-Prinz, Elektromeister
Reuschestraße 47/48
Telefon 599 31
Kostenanschläge unverbindlich.

Fleischerei u. Wurstfabrik

P. Glücksmann
Inhaber: J. Weissenberg
Gartenstraße 37 Telefon 316 19
empfiehlt

Mastochsenfleisch — Hammel-
fleisch — Kalbfleisch — sowie
Prima Wurstwaren — ff. Aufschnitt.
Pünktlicher Versand nach auswärts

Foto

Abzüge, Vergrößerungen
und Reproduktionen.
Foto-Kopien von Dokumenten
L. Rosenbaum, Charlotten-Drogerie
Franz-Seldte-Platz 7 — Tel. 846 29.

Kohle — Koks

D. OELSNER
Hohenzollernstraße 58, pt.
Telefon 860 32/33

Lampen

Telefon 56498
Große Auswahl — Billige Preise.
Alle elektrischen Geräte, auch für
Auswanderung.
Reparaturen schnell und preiswert.
Lampen-Growald, Schloßhölle 16.

Leihhaus

Lachmann, Poststraße 1
Gold, Silber, Uhren, Ju-
welen. — Ankauf, Ver-
kauf, Beleihung.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstraße 35
Zuf. 34351. — Ausführung sämtl.
Linoleum-Arbeiten.
Kostenanschläge bereitwilligst!

Malerarbeiten

SIEGMUND COHN
Schillerstraße Nr. 10.
Fernsprecher 346 48.

Malerarbeiten

Parsevalstraße 22 / Telefon 851 09
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft

jeder Art führt sachgemäß aus
Karl Strietzel
Schweidnitzer Stadtgraben 28
Telephon 216 67.

Metallbetten, Matratzen

Holzbetten, Couchbetten, Reform-
Unterbetten, Kautsch, Chaiselongues,
Steppdecken
Betten-Vertrieb G. Schragenheim
Gartenstr. 24, gegenüb. d. Markth.

Möbel

Zimmereinrichtungen / Küchen
Ergänzungsstücke / Einzelan-
fertigungen / Aufarbeitungen.
S. Brandt & Co., Möbel für
Jedermann / Nur Ohlauer Str. 45

Möbel

Lorenz Hübner
Seit 1898, Reuschestraße 11/12,
I. Etage.
Telefon 513 12.
Spezialmöbel für Auswanderer.

Möbelstoffe

Matratzendelle
Polstermaterialien

Robert Kühnberg

Büttnerstraße 10/11
Fernruf 578 69

Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupen-
straße 5, Tel. 58862, Pelze — Größte
Auswahl. Billigste Preise.
Umarbeitung. — Konservierung

Pension

Pension Waldmann, Kaiser-Wilh.-
Straße 96/98, I. Ecke Goethestraße.
Vornehm eingerichtete Einzel-u.
Doppelzimmer für Tage u. Wochen
Aufzug, Garag Sammelruf 852 41.

Fachmann für ungetrübte Radiofreude

HEINZ BARUCH
Höfchenstr. 59. Ruf 30936

Radio

Radio-Silberfeld
Klosterstr. 47, neben Kristallpalast,
Ruf 592 64. — Neueste Modelle und
Gelegenheitskäufe.

Bei Radio-Anlagen

Erwin Blumenfeld fragen!
Weidenstraße Nr. 5
Telefon Nr. 535 15.

RUNDFUNK- VERTRIEB

Jng. Celsner
BRESLAU 6
GARTENSTR. 53-55
KLEBICH TEL. 34030

Schlosserei

D. Armer, Schlossermeister
Kupferschmiedestraße 21
Teleph. 217 84. Ausführg. sämtl.
Schlosserarbeiten. Gegr. 1887.

Schreibmaschinen

für alle Länder,
sowie Reparaturen
A. Wollmann
Nikolaistraße 14. Ruf 571 54/55.

Tropen-Ausrüstungen

Kleidung, Wäsche, Moskitonetze,
Tropenbedarf — Katalog gratis.
A. Danziger
Kaiser-Wilhelm-Straße 11.

Vervielfältigungen

Schreibbüro „Exact“
Gutenbergstraße 14 — Ruf 809 41
Spezialität:
Schreibmaschinengeheure Werbe-
briefe — Abschriften — Diktate

Uhren und Goldwaren

verk. preisw. Berthold Riesenfeld
Uhrmacher, Sadowastr. 86 bpt. (nahe
der Kais. Wilh.-Str.) Tel. 324 00.
Reparat. u. Umarbeitungen in
eig. Werkstatt, gut und billig.

8. 4. Felix Mendel, Viktoriastraße 115
 14. 4. Klara Hildesheimer, Lohensteinstraße 9
 19. 4. Erwin Pick, Habelschwerdt
 19. 4. Friederike Michlowitz geb. Wachsmann, Gräbschener Straße 27
 19. 4. Lina Rothgießer geb. Engländer, Steinstraße 3/5
 19. 4. Georg Cohn, Lothringer Straße 8/10
 19. 4. Tine Nothenberg geb. Grünberg, Kronprinzenstraße 41.

Bei Todesfällen

ist sofort Herr Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestraße 8, Tel. 364 58 anzurufen, der jede erforderliche Auskunft erteilt.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Ueberführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privatinststitute erfolgt.

(Schluß der Bekanntmachungen der Synagogen-Gemeinde.)

Kannst Du es verantworten.

wenn wir einen Kranken nicht verpflegen können, weil Dein Beitrag noch fehlt?

Darum gehört Deine Pessachspende dem
 Hilfsausschuß für jüdische Kranke
 Dr. Wilhelm Freyhan. Dr. Paul Rosenstein

Postscheck 12 782 Genossenschaftsbank Iwria, Breslau

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Das Jüdisch-Theologische Seminar in Breslau veröffentlicht soeben sein Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1938. Die Vorlesungen beginnen am 3. Mai 1938, die Aufnahmeprüfungen finden am 2. Mai 1938 statt.

Jüdischer Kulturbund, Breslau. Montag, 9. Mai, 20.15 Uhr, Freundschaftsaal „Fahrt ins Grenzenlose“, Komödie in drei Akten von Sutton Vane. Dienstag, 10. Mai, 20.15 Uhr, Freundschaftsaal „Kopf in der Schlinge“, Abenteuer in drei Akten von John von Bradley. Es spielt das Schauspiel-Ensemble des Jüdischen Kulturbundes Hamburg, Regie Dr. Hans Buxbaum. Zutritt zu den Veranstaltungen nur mit gültigem Kulturbund-Lichtbild-Ausweis.

Jüdischer Musikverein, Breslau. Donnerstag, 5. Mai, 20.15 Uhr, findet im Freundschaftsaal als 8. Abonnementskonzert ein Symphoniekonzert unter Leitung von Berthold Sander statt. Zur Aufführung gelangen: Mendelssohn: Ouvertüre zu Athalia; Grieg: Peer Gynt-Suite; Tschaiowsky: Fünfte Symphonie. Voraufführung: Mittwoch, 4. Mai, 20.15 Uhr, Freundschaftsaal. — Stimmbegabte und sangesfreudige Damen und Herren, die bereit sind, im

Chor des Jüdischen Musikvereins mitzuwirken, werden gebeten, umgehend mit dem Dirigenten des Chores, Herrn Werner Sander, Höfchenstr. 96, Telefon 399 80, in Verbindung zu treten, da die Proben für die nächste Spielzeit bereits begonnen haben.

Arbeitsgemeinschaft für jüdische Familienforschung, Breslau. Am 4. Mai, 20.30 Uhr, im Restaurant Wolff, Tauentzienstraße 12: Genealogischer Abend.

Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba E. V., Breslau. (Anschrift: cand. theol. Fritz Günter Nathan, Körnerstr. 15, Tel. 307 80. Turnhalle: Max-Nordau-Halle, Neudorfstr. 102). In unserer jüdischen Bildungsarbeit läuft z. Zt. eine Vortragsreihe über „Streifzüge durch die jüd. Geschichte.“ Nach den Vorträgen von Doz. Dr. Urbach über die islamischen Bewegungen und von Dr. Alfred Bloch über Jossel von Rosheim wird nunmehr Rabb. Brillling am Sonnabend, den 30. April, 20.15 Uhr (Turnhalle) über die Marannen einen Vortrag halten.

Jüdischer Schwimmverein, Breslau. Die Vorarbeiten für die Wiederaufnahme des Betriebes im Sommerbade sind in vollem Gange. Das Bad wird in mehrfacher Beziehung verbessert werden. So wird u. a. die Uferböschung neu aufgeschüttet, auch die Restaurationsräume erfahren eine Erweiterung und Vervollkommnung. Der Badebetrieb soll am 15. Mai, früh 7 Uhr, aufgenommen werden.

Jüdischer Sport in Kürze

Bei den Tischtennismeisterschaften des L. V. Niederschlesien im „Schild“ Sportbund des „Reichsbundes Jüd. Frontsoldaten“ siegt am 20. 3. in Breslau im Einzel der Makkabimeister Sprung (Berlin) vor Hans Cohn (Sportgruppe Breslau), im Doppel: Sprung-Langsam (B. K. Berlin), im Damen-Einzel: Frl. Blatt (Bar Kochba Breslau) und im Gem. Doppel: Blatt-Redlich (Bar Kochba Breslau) bei einem erfreulich starken Besuch.

Bei der diesjährigen Jüd. Schachmeisterschaft von Deutschland, die im März in Hamburg ausgetragen wurde, siegte in überzeugender Manier Grünwald (Hamburg), während sich die Breslauer Teilnehmer Harnik und Schiffan nicht durchsetzen konnten. In den Räumen der „Jüd. Schachvereinigung Breslau“ sprach Julius Harnik über das Turnier und erwähnte vor allem, daß als Austragungsort für die nächste jüdische Meisterschaft Breslau bestimmt worden ist.

Am 3. 4. brachte der Bar Kochba Breslau eine große Turn- und Sportschau in seiner Max-Nordau-Halle vor 450 Zuschauern zur Durchführung, die unter der Leitung von Turnwart Neufeld von den Abteilungsleitern Hochhäuser, Gottheiner und Schönfeld gut vorbereitet war und in einem reichhaltigen bunten Programm einen Einblick in die Breitenarbeit des Vereins bot.

Bei einem Wettkegeln, das die Sportgruppe Breslau im Sportbund „Schild“ des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten unter den besten Keglern des Schild-Sportbundes aus Berlin, Breslau und Hindenburg durchführte, siegte auf Bohle Berlin vor Breslau, wobei in der Einzelwertung Noher als bester Breslauer Dritter wurde. Auf Schere behaupteten sich die



Der Mantel
 mit der
 persönlichen Note
 für jedes Wetter
 schon für
65.- Mk.
 Herrenaussstattungen
 Mode u. Sport
Schönfeld & Co
 Schweidnitzerstr. 43 a
 Ecke Hummerie

Pelz-Konservierung
Silberfuchse
 ab 165,—
Echte Persianermäntel
 ab 675,—
Pelzwerkstätte Lessheim
 nur Tauentzienpl. 14, II,
 neb. Wertheim

Tropenbekleidung
 sowie
 Leder-, Regen- u. Sportbekleidg.
L. Hamburger
 jetzt Gartenstraße 49
 Nähe Liebich-Theater.

Trockenes Brennholz
 in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreisen. Abholung von gut. Spenden werden nach wie vor erledigt.
„Peah“ Jüdisches Brennhaus
 Höfchenstr. 52, Tel. 31850.
 Wir beschäftigen ständig jüdische Arbeitswillige.

Kriegs-Rentner, alleinstehend, jüd., sucht gutsituierten jüd. Herrn oder Dame bis 65 Jhr., ebenfalls zuckerkrank, zwecks gemeinsamer Haushaltsführung. Off. unter G 33 an die Exped. d. Ztg.

Divandecken
 5,75, 4,25, 3,25, 2,85 Mk.
 Einzelne Bettvorleger billigst.
 Brücken etc.
G. Friedländer, Sonnenstraße 30. Gegründet 1876.

Hut-Rosenthal
 das gute Fachgeschäft
 Blücherplatz 5 N. Schweidn. Str. 5a
 zeigt die letzten Modeschöpfungen für
Reise und Straße

Leopold Bermann
 Damen- und Mädchen-Mäntelfabrik
 BRESLAU I, Reuschestr. 55
 Gegr. 1887

PASSENDEN AUGENGLÄSER
Optiker Garai
 ALBRECHTSTR. 4
 ALLE KRANKENKASSEN

Wenden Modernisieren Aufbügeln
 v. Damen-Mänteln und Kostümen fachmännisch und billig.
 Nichtsitzende Stücke werden passend gemacht.
Lippmann
 Kohlenstraße 10.

Gutes Klavier
 zu kaufen gesucht. Off. u. F 78 EdZ.

Martin Glaser
 Jüd. Aufwärter
 Viktoriastr. 26 — Tel. 41484
 Parketreinigung
 Fensterputzen
 Teppichklopfen u. a. m.
 Großreinemachen
 Reinigen v. Zimmern nach dem Maler.

Heilmassage
 Pediküre
Erna Wolff
 Höfchenstr. 65, II. Telefon 357 74
 in- u. außer Haus.

Record
 Inh.: W. Ucko
 jetzt gegenüber:
 Agnesstr. 10, ptr.
 Ruf 580 75
 Anzug od. Paletot bügeln u. säubern
1,- Mk.
 Reparaturen u. chem. Reinigung billigst
 Abholung und Lieferung frei
 Konfirmanden - Anzug blau, fast neu, zu verkaufen.
 Augustastr. 76, II.

Textilvertreter mit kleinem Gepäck möchte sich dauernd an Auto durch ganz Schlesien beteiligen.
 Off. G 34 E. d. Z.
Kinderkleider
 Wagendecken, Kissen arbeitet preiswert Kronprinzenstraße 77, Hof rechts.

Teppiche Läuferstoffe Kokosläufer
 jeder Art billigst.
G. Friedländer
 Sonnenstraße 30. Gegründet 1876.

Zimmer
 leer od. möbliert, mit fließendem Wasser, Zentralheizung. Bekannt gute Vollpension, ab 1. Mai frei.
Paula Fuchs, Gartenstraße 40, Telefon 283 79.

Breslauer vor Berlin, wobei Dallmann (Breslau) Bester in der Einzelwertung mit 688 Holz wurde, während auf Asphalt Berlin gegen Breslau gewann. In der Vorrunde um die Handballmeisterschaft des „Schild“-Sportbundes, die am 18. 4. in Breslau zwischen der Sportgruppe Breslau und der Jüdischen Sportgemeinschaft Berlin durchgeführt wurde, unterlagen die Breslauer, die wiederum einige Spieler durch Auswanderung verloren haben, mit einer neuen, noch nicht genug eingespielten Elf gegen die technisch besseren Berliner mit 3:6. Dberg.

Meldepflicht jüdischer Musikpädagogen und Veranstaltungen

Der Reichsverband der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland teilt mit: Auf Grund mehrfach durch das Sonderreferat Rkw. Hinkel beanstandeter Einzelfälle geben wir folgendes bekannt:

1. Sämtliche jüdische Musikpädagogen müssen sich in ihren Berufsankündigungen des Zusatzes „Mitglied des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland“ bedienen. Insofern jüdische Musikpädagogen noch nicht Mitglieder sind, sollen sie sich sofort an den Reichsverband der

Jüd. Kulturbünde in Deutschland, Berlin SW 68, Stallschreiberstr. 44 zwecks Aufnahme wenden.

2. In letzter Zeit sind wiederholt Veranstaltungen mit künstlerischen Umrahmungen (z. B. Musik, Theaterspielen, Sprechchor, Rezitation) angekündigt worden. Die Ankündigungen haben zu behördlichen Nachprüfungen geführt und das Ergebnis gezeitigt, daß eine Anmeldung der künstlerischen Umrahmungen überhaupt nicht stattgefunden hat.

Es wird letztmalig darauf hingewiesen, daß sämtliche künstlerischen Umrahmungen von Veranstaltungen aller Art durch den Reichsverband beim Sonderreferat Rkw. Hinkel anmeldepflichtig sind. Die Anmeldung mit genauem Programm muß 4 Wochen vor der Veranstaltung beim Reichsverband der Jüd. Kulturbünde, Berlin SW 68, Stallschreiberstr. 44, erfolgen.

★

Die Anmeldung derartiger meldepflichtiger Veranstaltungen in Breslau muß über den Jüdischen Kulturbund Breslau, Neue Graupenstraße 3/4 geleitet werden.

PESSACH 1938
ROSE MEISEL | SUSE MEISEL
ERICH BORINSKI | ERNST DALLMANN
Verlobte
Schwerinstr. 41 Charlottenstr. 1 Schwerinstr. 41 Fürstenstr. 20

*JOHN BUCKA
LYDIA BUCKA, GEB. CHASKEL
danken gleichzeitig im Namen der Eltern für die zur Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Breslau, im April 1938.
Charlottenstr. 25

HILDE SONNTAG
ALFRED ROSBASCH
Verlobte
Berlin Breslau
Güntzelstr. 16 Kais.-Wilh.-Str. 5/7
Empfang findet nicht statt.

Fanny Brass
Herbert Krämer
Verlobte
Breslau 18 Breslau 13
Hohenzollernstr. 98 Viktoriastr. 81
Neurode (Eulengebirge),
Pessach 5698.

Vera Koslowsky
Herbert Schuftan
Verlobte
London W. 12 Klampenborg
Charcroft-House Kopenhagen
Roseford-Gardens Pension Fönns

Gertrud Bodlaender
Walter Epstein
Verlobte
Scharnhorststr. 21 Kleiststr. 14

IRMA SEIPEL
WALTER ARJE
Verlobte
Elferplatz 21 Berlin
April 1938

Max Klein
Susanne Klein, geb. Perls
Vermählte
New York, Breslau, März 1938

Gerda Cheimowitz
Eugen Wisch
Verlobte
Sadowastr. 4 Augustastr. 53
im April.

Dr. med. Kurt Koplowitz
Gerda Koplowitz
geb. Goldstein
danken herzlichst auch im Namen ihrer Eltern für die ihnen anlässlich ihrer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Hannover, April 1938.

Karl Alexander
Ilse Alexander
geb. Cassirer
danken herzlichst auch im Namen ihrer Eltern für die zu ihrer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Berlin W, im April 1938
Kulmbacher Straße 9

ALFRED BLUT
DORIS BLUT
geb. Zadek
danken herzlichst für die ihnen zur Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Breslau, im April 1938.

Else Schul, geb. Roth
Kaiser-Wilhelm-Straße 70, III
(Fahstühl) — Telefon 393 40
Einfache und elegante Wäsche
Morgenröcke für Damen u. Herren
Maßanfertigung — Änderungen
Stoffe nehme zur Verarbeitung an.

Internationale Ebeanbahnung
erfolgreich / seriös / streng diskret
Frau Cohn Bremen, Wegende 10
Tel. 234 86 Rückport erb.

Geflügel-Kretschmer
führt wieder sämtliche Aufträge aus; Bestellungen erbitten zunächst nur telefonisch Nr. 350 60; Geschäfts-Eröffnung wird noch bekanntgegeben.

E. Kretschmer
Volks- und Landwirtschaftsbedarf
G. m. b. H. i. Lique.

Nur durch Eigenherstellung!
K'leidener Damen-Mantel 18.75 Mk.
Leichtes Tragen, Ramasit-Imprägnierung (nicht gummiert, nicht gesundheitsschädlich), auch für starke Damen in entzückenden Schottendessins.
M. Berger Nachfolger, Ohlauer Stadtgraben 1, Ecke Bahnhofstraße.

Pelz- Umarmungen,
Aufbewahrung, Reparaturen,
und Pflege. Neuanfertigung.
Fachmännisch und preiswert
Kürschner
Walter Simon
nur Nikolaistr. 7, Ecke Herrenstr.
Kein Laden. Tel. 264 86
Abholung bereitwilligst.



So fidel?

Na, und ob —

meine Frau ist mit dem großen Aufräumen fertig und bei meinem Radio hat das der „Fachmann für ungetrübte Radiofreude“*) glänzend besorgt. Nötig war es wohl sehr, denn — jetzt macht's wieder Freude!

*) Heinz Baruch, Höfchenstr. 59, T. 309 36

Unterstützt das jüdische Handwerk!

Für 1 Mk.
1 Anzug
oder
Paleto
gebügelt u. gesäub.
Reparaturen
sauber und billigst
RAPID
Inh. Ucko, nur
Höfchenstraße 94
Telephon 33946
Abb. u. Liefer. frei!

Auswanderer
Haus- und Küchengeräte
Sämtliche elektrische Geräte und Maschinen
Kühlschränke - Waschmaschinen
Arthur Lomnitz
(ROBERT ALTMANN)
Gartenstraße 47 Ruf 32206

Wäsche
in einfacher bis eleganter Ausführung,
fertig und nach Maß, gute Qualitäten,
beste Verarbeitung, billige Preise.
Regina Baer
Augustastraße, 67. Telefon 399 72.

**Suche z. sofortig. Ankauf
Mietshäuser**
u. Hypotheken in Breslau, Anzahlzahlung bis 60 000 RM für schnellentschlossene Käufer Dr. Fraenkel, Immobilien, Gartenstr. 1. Tel. 53270.

STATT KARTEN!
Für die anlässlich der Geburt unserer Tochter erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst.
**Franz Rosenstein und
Frau Lori, geb. Angress**
Opitzstraße 61.

Susi Gerstel
Heinz Joachim Peiser
Verlobte
Dessauer Straße 7 Goethestr. 74

Suche für meine Schwester,
jüd., Mitte 30, passenden jüdisch. Ehepartner. Existenz kann geboten werden. Ersparnisse und Wohnung vorhanden. Bildofferten unter L 1790 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Kaufmann
jüd., 40 Jahre, aus guter Fam., sucht jüd. Lebensgefährtin, evtl. z. Auswanderung. Nur prakt. Mädchen a. einf. Hause m. Herzensbild u. Lebenserf. Ang. u. F 65 an die Exped. d. Zeitg.

Suche für meinen Bruder,
jüd., Mitte 30, Kaufmann, selbständig, hübsche, große Erscheinung, junge, fescche jüd. Dame mit größerem Vermögen zwecks später. Heirat. Bildoff. unt. K 1791 an die Expedition d. Zeitg.

In der dem Israelitischen Mädchenheim angegliederten
**Abteilung
für leidende ältere Damen**
Gräbschener Straße 51, Tel. 254 72
ist ab 1. Mai noch ein Platz
verfügbar.

Für Jede Festlichkeit!
Welche
Weinbrände
Liköre
Emil Littauer
Weingroßhandlung
Ring 47 — Tel. 51433

Kauft bei unseren Inserenten!

Herausgabe jüd. Literatur genehmigungspflichtig

Die Presse-Abteilung der Reichsvertretung der Juden in Deutschland teilt mit:

Vielfach besteht in jüdischen Kreisen nicht die notwendige Klarheit über die amtlichen Bestimmungen für die Herausgabe von Büchern und Broschüren. Um allen Beteiligten Unannehmlichkeiten und Nachteile zu ersparen, wird auf Folgendes hingewiesen:

Laut Anordnung des Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda vom 30. 7. 37 besteht eine besondere Genehmigungspflicht für die Herausgabe jüdischer Literatur, einschließlich aller Sonderdrucke, Festschriften und ähnlichen Broschüren, gleichgültig, in welchem Druck- oder Vervielfältigungsverfahren sie her-

gestellt werden, ob sie verkauft oder unentgeltlich verteilt werden sollen. In der Regel werden Herstellung und Vertrieb jüdischer Druckwerke nur im Rahmen des jüdischen Buchhandels gestattet.

Jüdische Buchverleger und Buchhändler dürfen ihr Gewerbe im deutschen Reichsgebiet ausüben, wenn sie ihre Tätigkeit auf jüdische Literatur und auf einen jüdischen Abnehmerkreis beschränken. Alle zum jüdischen Buchhandel gehörenden Personen und Unternehmen werden vom Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Wilhelmplatz 8/9 erfaßt und bedürfen seiner Zulassungsgenehmigung. Alle Anträge sind direkt an die bezeichnete Stelle zu richten.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schatzky; Verlag E. Schatzky, sämtlich in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schatzky. D.-A. I. Vj. 1938: 5242 Expl.; z. Zt. gültig Preisliste 5.

Am 13. d. Mts. ist Herr

Georg Cohn

plötzlich verschieden. Vier Jahre war er in unserem Wohlfahrtsamt und in den beiden letzten Jahren außerdem als Mitleiter unserer Winterhilfe bei uns tätig. Pflichtbewußt und mit warmem Herzen hat er sich im Rahmen dieses Wirkungskreises der Betreuung unserer Hilfsbedürftigen gewidmet. Wir werden dem treuen Mitarbeiter ein ehrendes Andenken bewahren.

Breslau, im April 1938.

**Der Vorstand
der Synagogengemeinde zu Breslau**

Das plötzliche Hinscheiden unseres lieben Mitarbeiters

Herrn Georg Cohn

erfüllt uns mit aufrichtiger und herzlicher Anteilnahme. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen lieben Kollegen und aufrichtigen Menschen, den wir alle geschätzt und verehrt haben.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Breslau, im April 1938.

**Die Beamten und Angestellten
der Synagogengemeinde Breslau**

Heute verschied nach kurzem, schweren Leiden im 62. Lebensjahre mein heißgeliebter Mann, unser Schwager und Onkel

Artur Sachs

Breslau, den 13. April 1938
Hohenzollernstraße 76

In tiefem Schmerz

Betty Sachs, geb. Sternberg

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme an dem schweren Unglück, das uns durch den Verlust unseres geliebten Sohnes

Wolfgang

getroffen hat, sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Breslau, im April 1938.

**Rechtsanwalt Dr. Josef Dienstfertig
und Frau Lusja, geb. Aschkenazy**

Zu jeder Gelegenheit!

senden Sie **Ablösungstelegramme**
der „Chewrass Gmluss Chessed Umschan Aweilim o. V.“

Geschäftsstelle: Goethestraße 8.

**S. Zöllner
Herrenausstatter**

Schmiedebrücke 64/65

Auswanderererausstattungen

**Maßanfertigung
von Herrenwäsche**

Hemden-Klinik.

Anna Moses

Schneidermeisterin, Goethestr. 23, hptr. empfiehlt ihre Werkstätte für feinste Maßanfertigung. Sie werden bei Ihren Bestellungen richtig beraten.
Telefon 857 88.

O. Eisinger

Schneider für feinste Damenmoden

Höfchenstraße 18. Telefon 318 24.

**Auswanderer!
Sämtliche Elektro-Geräte
auch für Uebersee**

Lampen-Gerstell

nur Gartenstr. 40 Tel. 512 72

Beratung

in allen Wirtschaftssachen

Preisprüfung

Kalkulation

Verkaufs-Verhandlg.

Vermögens-Verwalt.

Rücksprache nach

telefon. Anmeldung

Telefon 214 57

Adolf Gottschalk

früher Konkursverwalter u. gerichtlich vereidigter Sachverständiger

Breslau, Gartenstr. 7

**Metallbetten
Couch-Betten
Wandklapp-
Betten**

Reform- und
Federeinlage-
Matratzen

G. Schragenhelm
Betten-Vertrieb
Gartenstr. 24
gegenüber
der Markthalle

**Perser-
Teppiche**

**Ankauf
Verkauf**

Julius Aber

Schweidnitzer Str. 43b, I.
Eingang Himmerei

Kauft bei unseren
Inserenten!

Neue Synagoge

Besonders guter Herrenplatz
verköuflich. Off. u. F 92 Exp. d. Ztg.

Plötzlich und unerwartet verschied heute Nacht im 51. Lebensjahre an Herzschlag mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, mein über alles geliebtes Vatel, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Cohn

Breslau, Berlin, Hamburg, den 14. April 1938
Lothringer Straße 8/10

In tiefstem Schmerz

**Ilse Cohn, geb. Kleemann
Suse Cohn**

Am 11. April verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere tapfere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Clara Frühling

geb. Lewin

im Alter von 59 Jahren.

Glogau, den 13. April 1938.

Die Hinterbliebenen

Meine geliebte Mutter

Frau Eveline Süßbach

geb. Hirsch

schloß heute nach vieljährigem, in festem Gottvertrauen mit größter Geduld ertragenen Krankheitslager kurz nach Vollendung ihres 95. Lebensjahres für immer ihre herzensguten Augen.

Breslau, den 20. April 1938

Mathilde Süßbach.

VERLOBTE

kaufen Silberfuchse günstig
im altbekannten Pelzgeschäft

Erich Simon, Büttnerstraße 26/27.

Sorgenfreies Alter

durch Abschluß einer hohe Zinsen bringend. Leibrenten-Versicherung. Renten in allen erdenklichen Kombinationen. Unfall-, Auto-, Sterbegeld- u. a.

Versicherungen

Unverbindliche Beratung.

Fernsprecher: 516 22 (8½—10 Uhr)

Fernsprecher: 861 03 (13—16 Uhr)

Simeon Victor

Schmiedebrücke 43/45

Vermietungen

Freiburger Straße 40
per sof. zu vermieten Geschäftskeller,
3 Räume (früh. Vorkost), elektr. Licht,
44.15 RM Jetztm.; p. 1. Mai Seitenh.,
hptr., r., 2-Zimmer-Wohnung, Küche,
Toil., Gas, el. Licht, 49.50 RM Jetztm.
Näh. b. Hausmstr. od. Hausverwalter
Herb. Levy, Körnerstr. 27. Ruf 34036.

Sadowastraße Nr. 14
1. Etage: 4 Zimmer,
2. Etage: 3 Zimmer
und je 1 Badezimmer per bald preis-
wert zu vermieten. Näheres Verwalter
Arthur May, Fernsprecher 379 32.

Kaiser-Wilhelm-Straße 93:
Sonnige 6-Zimmer-Wohnung
hptr. mit Etg.-Heizg., 2 Balk. usw.,
sehr preisw. p. 1. Juli zu verm., evtl.
hiervon 3 Zimmer f. Praxis, Büro od.
and. berufl. Zwecke. Näh. Tel. 863 94,
möglichst von 9—10 oder 3—5 Uhr.

Gutenbergstraße 46
komf. 6-Zimmer-Wohnung, hochpartr.,
schöne Loggia, Balkon, Nebengelaß p.
1. Juli 1938 zu vermieten. Näheres
Telefon 250 06.

Charlottenstraße 5, II.
4½ Zimmer, Bad, Balkon, reichliches
Nebengelaß preiswert p. 1. 7. zu ver-
mieten. Näh. Tel. 231 57 oder Haus-
meister, Charlottenstraße 7.

Friedrich-Wilhelm-Straße 28, I. Stock,
Nähe Königspl., 3-Zimmer-Teilwong.
mit all. Zubehör per 1. Juli zu verm.
Näheres Wagner, Telefon 213 76.

Sonnige, große 4-Zimmer-Wohnung,
Körnerstraße 11/13, I. Etg., 2 Balkons,
Bad, Küche, Mädchenz. p. 1. 7. prsw.
z. vm. Näh. b. Tischler, Augustastraße 104.

Sonnige 4-Zimmer-Wohnung
2. Et., Bad, Balkon, Küche, Nebengel.,
renov., evtl. auch geteilt, p. 1. 5. od.
1. 6. zu verm. Schiffan, Schillerstr. 5.

Höfchenstraße 1 / am Museumplatz,
1. Etage. Schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Mädchenzimmer und üblich.
Zubehör zu vermieten. Oskar Gittler,
Höfchenstraße 1, Telefon 232 94.

Charlottenstraße 13
Schöne, sonn. 6-Zimmer-Wohnung für
2 Fam. geign., elekt. Licht, Gas, Bad,
2 Klos., Diele, Korridor, 2 Küchen u.
gr. Balk. Zu jed. Zimm. extra Eing.,
ganz bes. preisw. zu verm. p. 1. 7. 38.
Näh. b. Hausmstr. od. Telefon 235 20.

2 Zimmerwohng. mit Küche u. Bad,
50 u. 40 RM, p. 1. Juni zu vermieten.
Augustastraße 77, I. Telefon 571 67.

4-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Mädchenzimmer zu
vermieten. Näheres Goethestr. 31/33,
parterre, rechts.

Welches Ehepaar oder Dame
mietet m. berufstät. Dame gemeinsam
eine Wohng. Off. u. T 3001 E. d. Z.

2—3-Zimmer-Wohnung
mit Küche in der inneren Stadt per
sofort preiswert zu vermieten. Offert.
unt. F 1685 an die Exp. d. Ztg. erb.

Schöne 2—3 Zimmer als Wohngem.
Süden, gibt einzelne Dame p. 1. Mai
oder später ab. Telefon 819 16.

Sonn. möbl. Zimmer, evtl. m. Pension
auch an Schüler(in) per bald zu ver-
mieten Gutenbergstraße 30, I. rechts.

Gut möbliertes, freundl. Zimmer
per 1. Mai zu vermieten. Höfchen-
straße 37, I. Etage, rechts.

Möbliertes Zimmer
mit Zentralh. u. Warmw., m. o. ohne
Pens. prsw. z. v. Sauerbrunn 14, I. r.

Geschw. Silbermann
Koffer
Handtaschen
Reisetaschen
Gartenstr. 85 u. Ohlauer Str. Ecke
Schuhbrücke

Tapeten
Danziger
Kaiser-Wilhelm-Straße 11.

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!
Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht!
Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Sonniges Zimmer
möbl. od. leer, mit Badben., in ruh.,
gepfl. Haush. prsw. p. 1. 5. zu verm.
Sander, Augustastr. 42, hptr., rechts.

Gut möbliertes Erkerzimmer
(auch leer) für berufstät. Herren od.
Dame per 1. Mai cr. zu vermieten.
Ohlauer Stadtgraben 24, I. Etage.

Möbliertes Vorderzimmer
mit Bad sofort zu verm. Teichstr. 12,
I. Etage, links, bei Samuel.

2—3 Zimmer
Küche, Bad, am Ring bald evtl. später
zu vermieten. Off. u. G 22 E. d. Ztg.

Möbliertes Zimmer
12 M. zu verm. Lothringer Str. 11, hp.

In behaglicher Häuslichkeit
bietet Ehepaar im Süden zwei zu-
sammenhängende Vorderzimmer, Tel.,
Bad, per 1. Mai an. Telefonische Aus-
kunft unter Nr. 852 26.

Kleines, möbliertes Schlafzimmer,
Bad, Telefon für 15 Mark monatlich
Kais.-Wilhelm-Straße 135, ptr., rechts
zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer
m. u. ohne Pens., evtl. Küchenben., b.
zu vm. Honigbaum, Zimmerstr. 11, ptr.

2 Zimmer
möbliert oder teilweise möbliert, mit
Bad u. Tel. p. sofort, evtl. später zu
vermieten. Kaiser-Wilhelm-Str. 74, II.,
rechts, Ecke Augustastr. Tel. 310 33.
Besichtigung 8—12 und 2—4 Uhr.

Komfort-Herrenzimmer
mit Couch, Zentralheizg., Warmwass.,
Bad, in gepflegt. Haushalt im Süden.
evtl. Ganz- oder Teilpension, für bald
oder später zu vermieten. Näheres
Telefon 545 04.

Sonniges, sehr behagliches Zimmer
f. 20 M. zu vm. Berufst. Dame bevorz.
Tel. vorh. Goethestr. 31/33, III., lks.

Kleines, möbliertes Zimmer
gegen tägliche Bedienung von 2-3 Std.
per 1. Juli zu vermieten. Off. u. F 76
an die Expedition dieser Zeitung erb.

Junkernstraße 19, 2. Etage,
ein gut möbl. Zimmer, evtl. mit Bad,
garant. ungeziefert, p. sof. zu verm.
Pr. 25 RM. Zu bes. bis 5 Uhr nachm.

Möbliertes oder Leerzimmer
mit Zentralheizung, Fahrstuhl, Telefon
an Berufstätig. zu vermieten. Schön-
wald, Gartenstraße 47.

2 herrliche, gr. Balkon-Leerzimmer
nebst großer Küche u. Speisekammer
(Badebenutzung) per 1. 6. zu vermiet.
Lippmann, Elferplatz 1b.

Leerzimmer und Kabinett
Küchenbenutzg., eig. Zähler, p. 1. 5. zu
vermietet. Viktoriastr. 90, I. Etg., links.

Möbliertes Zimmer
evtl. mit Pension in saub. Haushalt
zu vermieten. Augustastr. 76, II., r.

Elegant möbliertes Balkonzimmer
mit jedem Komfort zu vermieten.
Koplowitz, Theaterstraße 1.

Georg Benjamin

Immobil.-Makler,
Breslau 5, Garten-
straße 49, Fahrst.
Anruf 553 33 er-
reichbar.

Schöne, billige
● **Lampen** ●
Gas- u. Elektro-Geräte
von
Lichtbazar Wallisch & Co.
Gartenstr. 85, 2 Min. v. Hauptbahnh.

Gut möbliertes Vorderzimmer
per sofort zu vermieten. Augusta-
straße 81, III. Etage.

Großes, möbliertes Zimmer
per sofort für 15 Mark zu vermieten.
Rubinfeld, Zietenstraße 1.

Möbliertes, schönes Zimmer
bald oder später zu vermieten. 25 Mk.
(Alleinmieter). Kaiser-Wilhelm-Straße
Nr. 93, II. Etage. Haltestelle der
Linie 2. Telefon vorhanden.

Sonniges möbl. oder Leerzimmer
ohne Küchenbenutzung per 1. Mai zu
vermieten. Peritz, Elsasser Straße 10,
hochparterre.

Für RM. 15.—.
Schön. sonn., möbl. Zimm. i. Süd. in
Ausbauwohng. zu verm. Tel. 809 16.

Groß. Vorderzimmer, evtl. Küchenben.
zu verm. Klosterstraße 17, I., links.

Besonders schönes Erkerzimmer
Südseite, neu renoviert, mit Flurein-
gang, teilweise möbliert, preiswert an
Herrn zu vermieten. Augustastr. 38,
II. Etage, links.

Gut möbliertes Kautschzimmer
zum 1. Mai zu vermieten. 3 Minuten
vom Hauptbahnhof. Dr. Krakauer,
Gartenstraße 85, Fernsprecher 241 03.

Großes Erker-Kautschzimmer,
gut möbl. od. als Leerz. i. gepfl. 2-
Pers.-Haush. prsw. an berufst. Herrn
od. Dame zu vermiet. Näh. Elsasser
Straße 7, II. Etage, links.

Großes Couchzimmer
Bad, Tel., Warmwass. zu vm. Garten-
straße 43, I. links. Telefon 333 28.

Gut möbliertes Zimmer
Höfchenstr. 37, ptr., p. sof. zu verm.

Großes Vorderzimmer,
leer od. möbl., mit Voll- od. Teil-
pension, an 1 od. 2 Damen p. 1. Juni
zu verm. (Südwest). Off. T 2478 EdZ.

Von herrlicher 2-Zimmer-Wohnung
mit Heizung, Warmwass., Bad, Tel.,
in bester Wohngeg., gibt berufstätige
Dame an ebensolche 1 groß. Südzimm.
leer od. teilweise möbl. per bald ab.
Näh. Tel. 862 80 (nur 19—20 Uhr).
Preis 35 RM und 5 RM Heizung.

An der Hohenzollernstraße
wird zum 1. Mai ein schönes, großes
Leerzimmer frei. Waschraum, Heiz-
ung, Telefon vorhanden. Auch Teil-
pension od. Ganzpension. Für Berufs-
tätige sehr geeignet. Off. F 41 EdZ.

Zwei schöne Leerzimmer,
renoviert, mit Küchen- und Badbenutz.
per 1. Juni, evtl. früher oder später,
Gutenbergstraße zu vermieten. Mögl.
Einzelmieter. Gefl. Anfragen unter
B 1695 an die Expedition dieser Zeitg.
erbeten.

2 sonnige Leerzimmer
Sadowastr., a. d. Kais.-Wilh.-Straße,
Bad, Tel. u. Bedieng. p. 1. 5. zu ver-
mieten. Zarski, Sadowastraße 35.

2 Leerzimmer,
besonders für Büro Zwecke geeignet, zu
vermieten. Telefon vorhanden. Zimmer-
straße 4a, I. Etage, links.

1—2 sonnige, schöne Leerzimmer
mit Küchen- u. Badbenutz. bald abzu-
geben. Viktoriastr. 112, II., lks. Be-
sichtigung von 1—4 und 6—7 Uhr.

1 Leerzimmer
Hohenzollernstr., hptr., für 1—2 Per-
sonen mit gut. Verpfleg. p. 1. 5. od.
später zu verm. Ang. u. F 68 E. d. Z.

Hindenburgplatz
1 oder 2 Leerzimmer mit bester Voll-
oder Teilpension, erste Etage, per
15. Juni oder 1. Juli zu vermieten.
Zentralheizung, Telefon, Fahrstuhl.
Off. u. K 1834 an die Exp. d. Zeitg.

1—2 sonnige Vorderzimmer
mit Badben. leer zu vm. Bes. v. 2-3 U.
Jacob, Friedrich-Wilhelm-Straße 35.

2 schöne, helle Leerzimmer
am Ring ganz billig zu vermieten.
Off. u. G 21 an die Expedition d. Zt.

Zwei zusammenhängende Leerzimmer
mit Heizung, Bad, Telefon ab 1. Mai
zu vermieten. Kaiser-Wilhelm-Straße
Nr. 21, erstes Gartenhaus, I. Etage.
Telefon 301 63.

Leerzimmer — Sonnenstr. 42, I. r.,
an berufstät. Herrn od. Dame zu vm.

Sonniges Mädchenzimmer (Schlafstelle),
prsw. z. v. Zuckermann, Viktoriastr. 109

Büro und Lagerzimmer
für Vertreter sofort billig zu vermiet.
Laqueur, Roßmarkt 11.

Leerzimmer od. möbliertes Zimmer,
evtl. Küchenbenutzung, zu vermieten.
Meisl, Viktoriastraße 48, I. Etage.

Schönes, großes Leerzimmer
per 1. 5. cr. zu vermieten. Augusta-
straße 60, hptr., Telefon 371 85.

Großes, sonniges Leerzimmer
Bad, Telefon, Bedienung, mit oder
ohne Pension, zu vermieten. Kron-
prinzenstraße 77, I., lks. Tel. 802 21.

1 Leerzimmer
mit Flureingang und ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. Kupferschmiede-
straße 11, III. Stock, links.

Schönes, 2fenstriges Leerzimmer
zu vermieten. Telefon 274 35. Frei-
burger Straße 18, hptr., rechts.

Mietgesuche

**Schönen, sonnige 2½—3½-Zimmer-
Wohnung,**
Süden, Zentralheizung, per 1. Juli od.
später von kinderlosem Ehepaar ge-
sucht. Angebote unter H 1883 an die
Expedition dieser Zeitung erbeten.

Preisw. 2-Zimmer-Wohnung v. Wirt
zu mieten gesucht. Off. G 32 E. d. Z.

Sonnige, geräumige 2—2½-Z.-Whng.
mit Bad u. Küche bis 2. Etg., mögl.
Balkon od. Gartenben., von alleinst.
Ehepaar (Pensionär), evtl. Teilw. bis
50 Mk. p. 1. 6., evtl. später gesucht.
Preisofferten erbeten an Wachsmann,
Kaiser-Wilhelm-Straße 54.

3½-Zimmer-Wohnung
für 1. Juli, evtl. später od. früher im
Süd. m. entspr. Komfort gesucht. Off.
mit Preisang. u. F 67 an die E. d. Z.

Moderne 2½—3-Zimmer-Wohnung
im Süden, 1. Etg., bald oder 1. Juli
gesucht. Off. u. G 35 an die E. d. Z.

2-Zimmer-Wohnung
von Brautpaar per 1. oder 15. Juni
gesucht. Off. u. A 1 an die E. d. Ztg.

1-Zimm.-Wohng. od. größ. Leerzimm.
mit Küche, mögl. i. Zentr., in gutem
Hause, b. 2. Stock, evtl. Wohngemein-
schaft, von berufstätig. Dame p. 1. 6.
gesucht. Preisoff. u. T 2477 E. d. Ztg.

Helle 2—2½-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Küche, im Süden, Gegend
Viktoria-, Lothringer Straße per 1. 7.
gesucht. Off. u. G 20 an die E. d. Z.

2—2½-Zimmer-Wohnung,
evtl. Teilwohnung, nicht allzu weit v.
Rehdigerplatz entfernt, per bald oder
später zu mieten gesucht. Offerte mit
Preis u. G 15 an die Expedition dies.
Zeitung erbeten.

30% Likör: . . . Kümmel 2.10 — Stonsdorfer 2.30 — 1 a Ingwer 2.50
Fruchtsaftlikör: 30% Kirsch 2.30, 30% Kroatzbeere 3.—, ferner
35% Blutorange 3.60, 35% Cherry Brandy 3.50, 32% Kroatzbeere 3.60
Ei-Creme 3.20 — ff. Eier-Likör Marke Van Enst 4.—

Weingroßhandlung Heinrich Büchler

Breslau, Büttnerstr. 26/27 (Laden)
Fernsprecher Nr. 502 03 — Seit 1876

Moselwein: 34 er Mesenicher Königsberg 1.—
33 er Schloß Thorer Herrenberg 1.30
Rheinwein: 34 er Kallstadter Weg, Wachstum Kiltisch 1.45
35 er Zeller Schwarzer Heirgott, Wacht. Gemeindegut 2.15
Meine 140 Sorten umfassende
Liste wird auf Wunsch zugesandt

2-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Bad
Südgegend per 1. 6. gesucht. Preisoff.
unt. F 73 an die Expedition d. Ztg.

2½—3½-Zimmer-Wohnung
im Süden, bis 2. Etage, von allein-
stehender Dame per 1. Juli 38, evtl.
früher, gesucht. Angebote an Ehrlich,
Peuckerstraße 4, Telefon 459 25 (von
8—10 Uhr).

Wohngemeinschaft.
Suche 4—5-Zimm.-Wohnung. 90—110 M.
desgl. geeignete Wohnpartner. Otto
Böhm, Charlottenstraße 73.

Ältere Dame
s. Leerz. Jacobsberg, Ziegengasse 8.

2 sonnige Leerzimmer
mit Balkon, Bad und Kochgelegenheit
Juli oder später von älterem Ehepaar
gesucht. Off. u. F 90 an d. Exp. d. Ztg.

Brautpaar
sucht per 1. Juni möbliertes Zimmer
mit Küchenbenutzung. Offerten unter
A 3 an die Expedition dieser Zeitung.

Möbliertes Zimmer
Nähe Feldstr., 15-18 M., v. ruh. Miet.
z. 1. 5. ges. Ang. u. G 26 E. d. Ztg.

Kl., sauberes, möbliertes Zimmer,
15—18 Mark, Nähe Klosterstraße, von
ruhigem Mieter per 1. 5. gesucht. Off.
unt. G 17 an die Expedition d. Zeitg.

2 schöne Leerzimmer,
nicht über 1. Etage, mit Teilpension,
von älterem Ehepaar per 1. Juli ge-
sucht. Offerten unter F 77 an die
Expedition dieser Zeitung erbeten.

1½ Leerzimmer
mit Kochgeleg. b. 1. Etag. od. Wohnge-
meinschaft gesucht. Off. F 79 E. d. Z.

Leerzimmer
mit Kochgelegenheit von Ehepaar ge-
sucht, 20 Mark, evtl. Betätigung im
Haushalt. Off. u. F 86 an die E. d. Z.

Wohngemeinschaft
von 2 Damen nur mit einz. Dame im
Süden gesucht. Off. u. G 36 E. d. Z.

Großes Leerzimmer mit Balkon
u. Nebenr., bis 1. Et., Süd. gesucht ab
Juni. Angeb. u. F 66 an die E. d. Z.

Berufstätiges junges Ehepaar
sucht großes Leerzimmer mit Bad- u.
Telefonbenutzung, evtl. mit Mittags-
tisch. Angebote Telefon 512 72.

Schönes, großes Zimmer
mit eigenem Kochraum von allein-
stehender Dame, pünktlicher Miete-
zahlerin, für bald oder später gesucht.
Offerten unter P D 1702 an die Exp.
dieser Zeitung erbeten.

Geben Sie Ihre Familien-Anzeigen
in das Breslauer Jüd. Gemeindeblatt.

Stellengesuche

Jüdischer Chauffeur,
10jähr. Fahrpraxis, gelernt. Schlosser,
sucht Stellg. Jacob Littauer, Udetstr.8.

Jüdischer Kontorist,
22 Jahre alt, perfekt in Stenografie
und Schreibmaschine, mit sämtlichen
Kontorarbeiten vertraut, sucht Stellg.
per bald oder später. Zuschriften unt.
F 84 an die Expedition dies. Zeitung.

Kaufmann, Drogist,
jüd., 39 Jahr, gereist (zuletzt 4 Jahre
in der Textilbr.), sucht bald Stellg. als
Lagerhalt. Buchh. od. Reisender, evtl.
Autowäscher, Führersch. 3 vorhanden.
Offerten u. D 1687 an die Exp. d. Z.

Umschichtler, jüdisch,
aus der Lederbranche sucht gegen Ver-
gütung Ausbildung in Fabrikation von
Aktenmappen, Taschen u. a. Zuschrift.
unt. W 1777 an die Exp. d. Ztg. erb.

Jüdischer Verkäufer
aus der Lederw., Galant-, Bijout-,
Spielw., Part.-Branchie sucht Stellg. p.
1. Mai od. 1. Juni i. Gesch. od. Haus-
halt. Off. u. L 1686 an die E. d. Z.

Halbtagsstellung
sucht in allen Arbeiten versierter jüd.
Buchhalter, der langjähr. Vertrauens-
stellung inne hatte. Off. G 37 E. d. Z.

Jüdischer junger Mann,
als Hausgehilfe tätig, sucht Stellg. p.
bald od. später. Off. u. F 75 E. d. Z.

Jüdischer Primeraner,
17 J., sucht Handw.-Lehrstelle. Guten-
bergstraße 4, I. r. Telefon 844 01.

Flotte Stenotypistin,
jüd., mit Buchhalt.-Kenntnissen, sucht
p. 1. 6., evtl. früher Stellung. Off. u.
G 16 an die Expedition dies. Zeitg.

Jüdische Verkäuferin
sucht per bald Stellung, auch für die
Reise. Off. u. F 72 an die E. d. Z.

Tüchtige, umsichtige, jüd. Verkäuferin
und Einkäuferin aus der Damenkon-
fektionsbranche sucht Stellung p. bald
oder später. Offert. u. S 1729 an die
Expedition dieser Zeitung erbeten.

Junges, jüdisches Mädchen,
Obersekundareife, sucht Halbtagsstell.
bei jüd. Kindern. Beste Referenzen.
Off. u. F 74 an die Exp. d. Ztg. erb.

Gebildete jüdische Dame,
langj. Sekretärin b. Univ.-Prof., sucht
stundenweise Beschäftigung. Eigene
Maschine. Off. u. F 83 an die E. d. Z.

Junges jüd. Mädchen
sucht Tagesstellung für Haushalt und
Kind. Off. u. E 1758 Exp. d. Ztg.

Vormittags-Stellung
v. jüd. Dame m. langj. Erf. ges. Tel. 20772.

Arbeitsam., jüd. Fräulein sucht Stellg.
als Pflegerin od. Stütze in bess. Haush.
od. frauenlos. Off. u. G 24 E. d. Z.

Junge jüdische Frau

mit allen häuslichen Arbeiten vertraut
und besten Empfehlungen, sucht Tages-
stellung im Haushalt. Würde evtl. Büro-
arbeiten mit übernehmen. Off. unt.
G 13 an die Expedition dieser Zeitg.

Jüdin,
perfekt im Kochen und jeder Haus-
frauen-Arbeit, sucht Tagesstellung,
evtl. ¼-Tag, mögl. Zentrum. Off. u.
G 12 an die Expedition dies. Ztg. erb.

Junges jüdisches Mädchen,
16½ J., groß, kräftig, kinderlieb und
gewandt, sucht Nachmittagsstellung zu
1 jüd. Kind. Off. u. F 69 E. d. Ztg.

Jüdisches Fräulein,
Anfang 30, perf. im Kochen, Backen,
Plätten, sow. i. sämtl. Hausarb. I. Ref.
s. pass. Wirk.-Krs. Off. G 23 E. d. Z.

Gut eingef. Hausmeister-Ehepaar,
jüd., Mann gut. Handw., s. Stellg. i.
Villa, Heim oder dgl. Off. G 25 E. d. Z.

Jüdische Hausangestellte,
an selbständiges Arbeiten gewöhnt,
gute Kochkenntnisse, wünscht Tages-
stellung in kleinem Haushalt. Offert.
unt. G 27 an die Expedition d. Ztg.

Jüdische Hausangestellte,
perfekt in allen Zweigen des Haus-
halts, mit erstklassigen Zeugnissen,
sucht Stellung. Offerten unter G 28
an die Expedition dieser Zeitung erb.

Jüdisches Fräulein,
Mitte 40, m. streng rit. Haush. vertr.,
sucht f. sof. Stellg. in jüd. 2-Person-
Haushalt. Off. u. G 29 Exp. d. Ztg.

Suche Halbtagsstellung
als jüd. Gesellschaft., evtl. mittätig i.
Haushalt, mit guten Kochkenntnissen,
evtl. auch als Anfängerin bei Arzt.
Off. u. G 18 an die Exp. d. Zeitung.

Jüdin
sucht ab 1. 5., evtl. später vorm. od.
stundenw. Beschäft. i. Haush. od. and.
Betätigung. Off. u. G 19 Exp. d. Ztg.

Suche für meine 15jährige Tochter,
Jüdin, kinderlieb, Stellung als Haus-
tochter mit Familien-Anschluß per
1. Mai oder 15. Mai. Breslau bevor-
zugt. Frau Frieda Drucker, Crossen
(Oder).

15jähriges jüdisches Mädchen,
sehr kinderlieb, sucht Nachmittags-
Stellung. Angebote unter F 87 an die
Expedition dieser Zeitung erbeten.

18jähriges jüdisches Mädchen
sucht Halbtagsstellung im jüdischen
Haushalt oder zu Kindern. Gefl. Off.
u. F 85 an die Exp. d. Zeitg. erbeten.

Suche für meine 15jährige Tochter,
jüd., mittl. Reife, Oberlyceum, Stelle
als Haustochter, wo sie Gelegenheit
hat, den Haushalt zu erlernen. Auf
gute Behandlung wird Wert gelegt.
M. Strauß, Lehrer, Hindenburg OS.,
Kaniastraße 10.

Ältere jüdische Witwe
sucht Nachmittagsbeschäftigung gleich
welcher Art. Offerten unter F 88 an
die Expedition dieser Zeitung erb.

Anfangsstellung

i. besserem jüd. Haushalt für meine
15½jährige Tochter, jüd., aus gutem
Hause, halb- oder ¼tags, gesucht.
Off. u. G 38 an die Exp. d. Zeitung.

Jüdische junge Frau,
arbeitslustig, sucht im Zentr. Std.-Be-
dienung od. Halbtagsstellung bis nur
2 Uhr. Off. u. M 1750 Exp. d. Ztg.

Stellenangebote

Spitzen-Großhandlung.

Zum Besuch von Wäsche-, Handarb.-
Geschäften jüd. Vertreter(in) für Bres-
lau und Umgebung gesucht. Hohe Pro-
vision. Adolf Meyerfeld, Dortmund.

Junger, jüdischer, tücht. Mann
für kl. jüd. Herren-Konfektionsbetrieb
für alle vorkommenden Arbeiten ge-
sucht. Off. u. G 31 an die E. d. Ztg.

Jüdische Verkäuferin
für Damenbekleidgs.-Geschäft in mittl.
Kreisstadt (OS.) zur Unterstützung der
erkrankten Inhaberin für bald gesucht.
Vorstellg. bei Felix Epstein, Reusche-
straße 60/61.

Jüngere jüdische Buchhalterin,
die Schreibmaschine und Stenografie
beherrscht und unbedingt zuverlässig
arbeitet, wird per 1. Mai cr. für ein
jüd. Engros-Geschäft gesucht. Bewer-
bungen u. R G 100 an die E. d. Z.

Buchhalter(in)
jüdisch, möglichst aus der Damen-
mängel-Fabrikation, für stundenweise
Beschäftigung gesucht. Perfekte Kennt-
nisse im Regulierungs- u. Mahnwesen,
Conto-Corrent, Stenografie u. Schreib-
maschine Bedingung. Bewerbungen mit
Zeugnisausschnitten und Lichtbild unter
B 1772 an die Expedition dieser Ztg.

Jüngere jüdische Verkäuferin
f. d. Schuhbr. p. sof. ges. Schuhhaus
Karl Bieber, Friedrich-Wilh.-Str. 58.

Jüngere Gesellschafterin
jüd., für nachm. zu alter jüd. Dame
(Heim) per 1. Mai gesucht. Offerten u.
L 1694 an die Expedition d. Ztg. erb.

Zuschneiderin
jüdisch, f. Schürzen, Spielhöschen usw.
per 1. 5. gesucht. Schönwald, Karl-
straße 48/49.

Jüdische Hausangestellte
für jüd. 2-Person.-Haushalt z. 2. Mai
gesucht. Albu, Höfchenstraße 23.

Jüdische Hausangestellte
tagsüber gesucht. Off. u. F 89 E. d. Z.

Jüdische Hausangestellte,
zuverl. für einf. jüd. 2-Personenhaush.
gesucht. Off. u. F 71 an die E. d. Z.

Jüdisch. Hausangestellte(r)
für größeren jüd. Haushalt bei guter
Behandlung per sofort gesucht. Off. u.
A 2 an die Expedit. dies. Zeitung erb.

Jüdische Hausangestellte
tagsüber für gefl. jüd. 2-Pers.-Haush.
mit Etagenheizung per 1. Mai ge-
sucht. Anzengruberstr. 16, I., rechts.

Jüdische Hospitantin

für Kindergarten kann sich melden.
Helene Perle, Opitzstraße 1.

Suche per 1. Mai
solides, jüdisches Mädchen, nicht unter
20 Jahren, firm in Hausarbeiten und
Zimmeraufräumen, für jüd. 2-Person-
Haushalt in Breslau. Offerten unter
F 81 an d. Expedition dieser Zeitung.

Jüdische Hausangestellte

für jüd. 4-Pers.-Haush. bei gut. Ge-
halt zum 1. Mai gesucht. Kochkennt-
nisse erwünscht, Hilfe für schwere Ar-
beit vorhanden. Offerten u. O 1690 an
die Expedition dieser Zeitung erb.

Jüdische Hausangestellte

für sauberen, jüdischen 3-Personen-
Haushalt per 1. Mai gesucht. Höfchen-
straße 96, I., links. Telefon 369 56.

Jüd. Hausangestellte nach Oberschles.
für kinderloses jüd. Ehepaar in gut
gepl. Haushalt sof. gesucht. Meldung
bei Böhm, Neumarkt 16.

Jüdische Hausgehilfin

für einen gepflegten, jüd. 2-Person.-
Haushalt per sofort gesucht. Selbige
muß im Kochen u. Backen bewandert
sein. Frau Ida Heymann, Oranienstr. 8.
Vorstellg. m. Zeugn. vorm. 9-12 Uhr.

Tüchtige Hausgehilfin,

jüd., z. 1. Mai ges. Kochkenntn. nicht
erforderlich. Vorstellung von 1—3 od.
schriftlich. Kochmann, Kaiser-Wilhelm-
Straße 190.

Tüchtige jüdische Hausgehilfin,
mit Hausarbeit und Wäschebehandlg.
vertraut, sofort oder 1. Mai gesucht.
Meldungen von 8—10 od. 16—18 Uhr.
Israelitische Waisenanstalt, Gräbschen.
Straße 61/65.

Jüdische Haustochter

für gepflegt. jüd. 2-Personen-Haushalt
p. sofort od. 1. 5. gesucht. Es wird
Gelegenheit geboten, als Helferin in
zahnärztlich. Praxis tätig zu sein. An-
gebote u. Sch 1744 an die E. d. Ztg.

Jüdische Tageshilfe

für alle Hausarb. (ohne Koch.), f. rit.
3-Pers.-Haush. p. sof. o. 1. 5. gesucht.
Gefl. Angeb. u. G 30 an die E. d. Ztg.

Jüdische Bedienung

somit gesucht. Opitzstraße 23, II., r.

Übersee-

Auswanderern erteilt
Schweiß-Unterricht

Schlosserei E. Königsberger
Tel. 290 42 Altbüßer Straße 51
Auskunft 16—18 Uhr

Krankenflegen, Nachtwachen,
Heilmassage, Reisebegleitung über-
nimmt jüd., gebildete Dame, Erste
Referenzen, Telefon 391 29.



Jüdischer Musikverein Breslau E. V.
im Reichsverband der Jüdischen
Kulturbünde in Deutschland

Donnerstag, den 5. Mai 1938, 20.15 Uhr
im Freundsaaal,
Neue Graupenstraße Nr. 3/4

8. Abonnements-Konzert Sinfonie-Konzert

Leitung:
Berthold Sander

Mendelssohn: Ouverture zu „Athalia“
Grieg: Peer Gynt-Suite
Tschaiowsky: 5. Sinfonie.

Die Eintrittskarten mit Aufdruck 28. April gelten
für dieses Konzert.

Mittwoch, d. 4. Mai 1938, 20.15 Uhr, Freundsaaal,
Neue Graupenstraße 3/4:

Voraufrührung des Sinfonie-Konzerts

Leitung: **Berthold Sander**

Eintrittskarten zu RM 1.—, 2.—, 3.— ab 28. April
in der Billetverkaufsstelle Straße der SA. 82 hptr.,
werktags 11—13 Uhr.

Nach 15jähriger Tätigkeit in Königsberg Pr.
habe ich mich in BRESLAU niedergelassen.

Dr. med. Erwin Hirsch

Facharzt für Orthopaedie

Viktoriastraße 103 (Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße)
Telefon 363 07. Sprechstunden 10—12, 4—6.

Israelitisches Krankenhaus

Die Leitung unserer Kinderstation und der Kinder-
poliklinik hat Herr

Prof. Dr. Bruno Leichtentritt

übernommen. Die Sprechstunden der Kinderpoli-
klinik finden von jetzt an werktäglich, außer Sonn-
abend, von 9—10 Uhr vormittags statt.

Breslau, den 12. April 1938.
Der Vorstand der
Israel. Krankenverpflegungs-Anstalt

Bruno Lehr

Malermelster
Taschenstr. 20
Telefon 57807

Werkstatt für moderne Malerei
nach eigenen u. gegebenen Entwürfen.
Spezialwerkstatt für Schilder und
Vergoldungen aller Art,

Neon Leuchtbuchstaben

MICHAEL KALISKI

Baugeschäft — Bautischlerei — Möbelfabrik
Fröbelstraße 10 — Telefon 825 57/58

Neu- und Umbauten

Fassadenabputz — Schwammabeseitigung — Repa-
raturen an Fußböden, auch Parkett, Treppen,
Gartenzäune

Fischerarbeiten

Neuanfertigung und Reparaturen von Fenstern
u. Türen, Jalousien, Einzelmöbel — Qualitätsarbeit
Gegründet 1899 Beste Referenzen

Für Auswanderer!

Lifts zusammenlegbar an Ort und Stelle als
Schränkhauptteile zu benutzen.

In Liegnitz

Ring, über Café
Hauptwache

Treff
Jüdische Gaststätte
Wolff

Arbeitsgemeinschaft für jüdisch.

Familien-Forschung Breslau

Genealogischer Abend

am 4. Mai 1938, 8.30 Uhr,
bei Wolff, Taubentzenstraße 12.
Eintritt frei!

Jüdisches Schwesternheim e. V.

Eine ordentliche Mitgliederversamm-
lung wird hiermit auf Sonntag, den
22. Mai 1938, vormittags 11½ Uhr, im
Sitzungssaal der Israelitisch, Kranken-
verpflegungsanstalt, hier, Hohenzollern-
straße 96, anberaumt.

Tagesordnung:

- Entgegennahme des Geschäftsbe-
richts des Vorstands.
 - Beschlußfassung über die Ent-
lastung der Rechnung für die
beiden letzten Jahre.
 - Wahl des Vorstandes und der Re-
visoren.
 - Satzungsänderung.
- Zu dieser Versammlung laden wir
hiermit alle unsere Mitglieder ein.
Der Vorstand.

Im Café Fahrigr

obere Räume

Jeden Sonnabend, 8.30 Uhr:

Gesellschaftstanz

Neu! Neu!
Paul Wiener u. Heinz
spielen an **zwei Flügeln**

modernste Schlager
Größte Stimmung!
Sommerpreise p. Pers. 60 Pf.
Barbetrieb

8 tung!

Maiers gute Stube

Straße der SA. 15

Täglich von 12—3 Uhr:

Großer Mittagstisch

3 Gänge = Mk. 1.10

Jeden Abend: Spezialitäten.
Kreppelsuppe 50 Pf., Kartoffel-
suppe mit Einlage 50 Pf., Nudeln
mit Fleischbeilage 60 Pf. usw.

Zurückgekehrt

Dr. Hauptmann

Verzogen

nach
Lohestraße 46
(Ecke Augustastraße).

Dr. Fritz Littauer

prakt. Arzt
9—10, 4—5 Uhr. Telefon 337 88.

Dr. Marcuse

Badearzt

Bad Kudowa

Haus Edenhall,
Lindenweg.

DR. E. SGALLER

prakt. Arzt und Geburtshelfer

DR. H. SGALLER-WRESZYNSKI

Kinderärztin

jetzt

AUGUSTA STRASSE 64

(zwischen Höfchen- u. Hohenzollernstr.)

Neue Telefon-Nr. 35553

Anfert. orthop. Fußstützen

System Dr. Lettermann



N. Graupenstraße 3/4 — Tel. 242 13

JÜDISCHER KULTURBUND

BRESLAU

IM REICHSVERBAND DER JÜD. KULTURBÜNDE

IN DEUTSCHLAND

Theater-Abende:

Montag, den 9. Mai 1938, 20.15 Uhr, Freundsaaal

Fahrt ins Grenzenlose

Komödie in 3 Akten von Sutton Vane.

Regie: Dr. Hans Buxbaum

Bühnenbild: Heinz Condell

Schauspiel-Ensemble des Jüdischen Kulturbundes
Hamburg

Dienstag, d. 10. Mai 1938, 20.15 Uhr, Freundsaaal

Kopf in der Schlinge

Abenteuer in 3 Akten von John von Bradley.

Regie: Dr. Hans Buxbaum, Bühnenbild: Anny Gowa

Schauspiel-Ensemble des Jüdischen Kulturbundes
Hamburg

Preise der Plätze: 0.50, 1.—, 1.75, 2.50 Mark.
Vorverkauf täglich an der Kasse des Kulturbundes,
Neue Graupenstraße 3/4.

Zutritt nur mit gültigem Kulturbund-Ausweis.

Walter Joel

Staatl. konzessionierter

Auswanderungsagent

für jüdische Auswanderer

der

Chargeurs Réunis, Paris

BRASILien

URUGUAY

ARGENTINien

Red Star Linie, Hamburg

NORD-AMERIKA

Pacific Line, Liverpool

PERU - CHILE

COLUMBIEN

Cie. Gle. Transatlantique
(French-Line)

NORD-, MITTEL-

UND

SÜD-AMERIKA

Breslau 13, Kais.-Wilh.-Str. 17

Telefon 32334

Unterstützt das jüdische Handwerk